

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 259.

Dienstag den 6. November

1883.

Neuheit:

Kopf der Germania vom **Niederwald-Denkmal**
auf **Email-Platte** in **Oel** gemalt.

Lutherbecher, getreu nach dem **Original**.

H. Bellair,

Magazin für Deutsches Kunstgewerbe,

329

4 grosse Burgstrasse 4.

Schwarze
Cachemir-Keste,

2 bis 8 Meter Länge,

bedeutend unter Preis

zum **Ausverkauf** gestellt.

S. Guttmann & Co.,

8 Webergasse 8.

80



C. Brodtmann,
Friseur aus Wien,

3 Grabenstraße 3,

nächst der Marktstraße,

empfiehlt sich für Herren in sehr

feinem, exactem Haar- und Bartschneiden, sowie im
Rasiren nach Wiener Methode. Perrücken und
Toupets in vorzüglichster Ausführung. Für Damen An-
fertigung von jeder Art Haararbeiten. Garantie für
prima Schnitthaare und ausgezeichnete Arbeit.
Größtes Lager von Böpfen von 4 Mark an.

Haut-Extract (eigene Fabrikation), unübertrefflich, zum
Mattfärben rötlicher Kopf- und Barthaare, wie zum Dunkel-
färben grauer Haare à Flacon 1 Mk.

10807

Verlag von Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung in Wiesbaden.

Belletristische Novität.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Gouvernante.

Erzählung

von

S. Melnec.

Groß. 5 Mark, eleg. gebunden 6 Mark.

Die vorgenannte Erzählung unterscheidet sich von den zahl-
reichen, den gleichartigen Stoff behandelnden Schriften vor Allem
dadurch, daß die Heldin derselben nicht etwa nur zufällig
eine Gouvernante ist, sondern daß die erstere, von einer, den
Titel gleichzeitig rechtfertigenden, pädagogischen Idee ge-
tragen, durch Schilderung von Erfahrungen, welche die Er-
zieherin als solche an sich selbst macht, Schwächen des heutigen
Erziehungswezens berührt, deren Darlegung gerade in der
novellistisch anziehenden Form Vielen nutzbringend sein dürfte.

10914

Gummi-Unterlagen

in acht verschiedenen Sorten bester Qualität empfehlen zu
herabgesetzten Preisen.

Irrigateure mit Blechkasten, complet von Mk. 2.75
an, empfehlen

Baumcher & Co. Hoflieferanten.

161

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

Alle schriftl. Arbeit. i. Baufach, Zeichn., Vermess., Revis., Red-
mungskst. u. übern. **H. Morasch**, Bautechn., Röderstr. 32.

Ein gebrauchter **Krankentwagen** zu kaufen gesucht. Adressen
unter „Krankentwagen“ an die Exped. d. Bl. abzugeben. 10901

Schluss-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes, um schnellmöglichst zu räumen, sollen sämtliche noch vorrätigen Waaren **unter Einkaufspreisen** abgegeben werden.

Nur noch kurze Zeit.

Günstigste Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.

Besonders empfehlen: Photographie-Albums, Arbeitskörbe, altdeutschen Genres, Cigarren- und Brieftaschen, Schreibmappen, Promenadetaschen, Reise-Recessaires, Schmuckkästen, Arbeitscassetten, Photographie-Kästen, Schreibzeuge, Bilderrahmen in Blüsch und cuivre poli, Correspondenzartenständer, Rippes.

Verschiedenartigste Gegenstände in cuivre poli, Terracotta, Majolika &c. &c.
Puppen und Spielwaaren.

Alles unter Einkaufspreisen, um schnell zu räumen. Nur noch kurze Zeit.

M. J. & Otto Cohen, 41 Langgasse 41.

10810

Wegen baldiger Räumung

11180

verkaufe sämtliche Waaren zu äußerst billigen Preisen und bietet sich hierbei Gelegenheit, schon jetzt **Weihnachts-Geschenke** günstig einzukaufen.
Friedrich Kappus, Marktplatz 7 (Manufacturwaaren-Handlung).

Herren-Bazar

31 Langgasse 31.

Aecht

englische Unterkleider

(Jacken, Hosen, Strümpfe)

in vorzüglichen Qualitäten zu billigen, streng festen Preisen.

Rosenthal & David,

11095

Wiesbaden, Langgasse 31.

Knöpfe, neue Muster, in Metall, Lava, Perlmutter, Steinruß in großer Auswahl, schwarze und farbige Näh-, Maschinen- und Chappeseide, schwarze und farbige Linnen-Futterstoffe, Schweißblätter, Stahlstäbe empfiehlt zu billigsten Preisen

W. Ballmann, Langgasse 13.

Eine Parthie Mantel-Verzierungen wird unter den Einkaufspreisen abgegeben.

11193

Waschen und Bügeln wird gut und billig besorgt Dohheimerstraße 15 im Hinterbau.

9765

Ein Kind wird in Pflege gegeben. Näheres Schiersteinerweg 9.

11189

Concurs-Ausverkauf.

Das Lager, bestehend aus Damassé noir, Seidenstoffen, Sammeten, Atlassen, schw. wollenen Cachemires etc., in Frankfurt a. M., Söbergasse 5, 1. Stock, wird jetzt ausverkauft.

Dr. Glöckner jr.,

323 (H. 62769.)

Concursverwalter.

Restauration „Stadt Coblenz“,

Mühlgasse 7.

Guten Mittagstisch in und außer dem Hause. Menu: Suppe, Rindfleisch und Beisatz, Gemüse, Braten und Compote. Im Abonnement 80 Pf. Guten Federweisen, alten und neuen Apfelwein empfiehlt

11152

R. Bllekensdörfer.

Hotel Nassau.

Freunden und Gönnern, sowie dem geehrten Publikum von Wiesbaden die ergebene Mittheilung, daß nunmehr auch die neu hergerichteten Restaurations-Localitäten im Hotel geöffnet sind und ein Dorfelder'sches Billard aufgestellt ist. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Diebrich, 1. November 1883.

11142

Hochachtungsvoll

Jos. Maron.

Dritte Quittung.

200

An freiwilligen Beiträgen für die Luther-Feier sind weiter eingegangen: Von Rentner B. 15 Mt., Geschwister v. M. 30 Mt., Wilhelmine S. 1 Mt. 50 Pf., Hofrath Lang 3 Mt., Fr. v. W. und Fr. v. B. 8 Mt., Fr. v. S. 3 Mt., Pfarrer Köhler 5 Mt., Fr. Schnabel (Institut) 20 Mt., Rutscher Häuser 1 Mt., Ungenannt 1 Mt., Colporteur Schäfer 1 Mt., Frau Westermann 3 Mt., Schreinermeister Blumer 5 Mt., Wittwe Blumer 3 Mt., Frau Director Herwig 4 Mt., Fr. v. Blücher 5 Mt., Lenz 10 Mt., Polizei-Präsident Dr. v. Strauß 10 Mt., Ungenannt 2 Mt. 36 Pf., G. R. 3 Mt., Major v. R. 6 Mt., Oberlehrer Dr. Kuhlmei 3 Mt., L. 1 Mt., Gen.-Lieut. v. Petzler 10 Mt., Pfarrer Kramm 5 Mt., A. D. 10 Mt., v. D. 9 Mt., Schw. B. 1 Mt., Frau F. Wwe. 3 Mt., Ungenannt 5 Mt., R. 3 Mt., W. 1 Mt. 50 Pf., H. Baum 3 Mt., A. v. J. 3 Mt., Major W. R. 3 Mt., Ph. Wds. 3 Mt., Ed. Freund 5 Mt., E. M. 2 Mt., A. S. 2 Mt., Frau F. P. 20 Mt., F. R. 20 Mt., S. 10 Mt., S. R. 2 Mt., Frau A. Götz 20 Mt., E. T. 6 Mt., Pfarrer Michels 10 Mt., E. W. R. 20 Mt., v. W. 3 Mt., Frau A. Nicol 5 Mt., Stadtker.-Rath Schulze-Köhler 5 Mt., v. Thierry-Preyer 20 Mt., Commerz.-Rath Simonz 30 Mt., Frau E. Eigen 3 Mt., Frau W. Ang 3 Mt., Niemann-Rositz 20 Mt., Frau Hauptmann Keller 10 Mt., Ungenannt 3 Mt., Brenner 3 Mt., L. 3 Mt., Brieger 10 Mt., S. 3 Mt., M. S. 3 Mt., L. R. 5 Mt., J. D. 3 Mt., v. R. 6 Mt., Rentner Cropp 10 Mt., Frau Fritz Reuter 6 Mt., Landwirth S. Wintermeyer 5 Mt., H. Rüpp 1 Mt., Ungenannt 1 Mt., J. Rimmel 10 Mt., Amtsger.-Rath B. Lyon 2 Mt., E. S. 3 Mt., F. Götz 10 Mt., Dr. Marc 3 Mt., D. & P. 6 Mt., Frau von Schent 10 Mt., Kaufmann Enders 3 Mt., Loth. v. Köppen 25 Mt., A. A. Dr. B. 5 Mt., worüber dankend hiermit quittirt wird.

Olfenius,

Vorsitzender der Finanz-Section des Fest-Comité's.

Sammelstellen: Reg.-Rath Bayer, Moritzstraße 5, Confist.-Rath Ohly, Louisestraße 32, Pfarrer Bickel, Lehrstraße 4, Pfarrer Köhler, Emserstraße 14, Div.-Pfarrer Kramm, Emserstraße 2, Pfarrer Ziemendorf, Emserstraße 8, L. D. Jung, Langgasse 9, Koch-Filius, Emserstraße 53, Landesb.-Director Olfenius, Rheinstraße 26, Ed. Rodrian, Langgasse 27, Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.

Eine gebrauchte, lackirte Bettstelle, 3 neue Seegrasmatten und ein gebrauchtes Sopha billig zu verkaufen Goldgasse 22, 2 Treppen hoch. 11174

Ein Fräulein übernimmt Aufertigung aller Wäschegegenstände, Knabenhemden nach Maß in jeder Fagon, Gebildstopfen, Ausbessern. Näh. Wellstr. 21. 11156

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Exped. 11179

Ein Laden in seiner Geschäftslage mit daran stoßendem hellen, geräumigen Comptoir, sowie Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. im selben Hause auf 1. April 1834 gesucht. Offerten unter E. K. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7890

Unterzucht.

Gesucht ein Lehrer für analytische Geometrie, Differential- und Integral-Rechnung. Offerten unter W. E. befördert die Expedition d. Bl. 11087

Eine gebildete, junge Engländerin ertheilt guten Unterricht in ihrer Muttersprache oder liest vor. Offerten unter H. L. 44 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11034

A northern German lady wants to teach English ladies in her own language. Address to R. T. 100 Tagblatt office. 11164

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Freitag Nacht wurde von der Adolfshöhe nach Wiesbaden ein Korb mit Flasche und Inhalt verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben Schachtstraße 20 gegen Belohnung abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt. 11190

Eine große Waschküchte zu kaufen gesucht Kungasse 14. 11170

Personen und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine gut empfohl., unabhäng. Wittwe sucht Beschäft. i. Waschen, Bügeln und Putzen. Näh. Walramstraße 29. Dachl. 11178

Eine gutempfohlene Kinderfrau sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11161

Ein tüchtiges Mädchen wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder in einer Wäscherei. Näheres Dohheimerstraße 12 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 11169

Drei Mädchen, welche kochen können, 2 gew. Hausmädch., 1 gef. zw. Kindermdch., 1 frst. Haush., 1 kleiner Ausläufer, 1 Bap-junge suchen Stellen d. Linder, Faulbrunnenstraße 10. 11177

Ein Mädchen, welches kochen kann, 1 Hausmädchen, 1 Küchenmädchen suchen Stellen. N. Schwalbacherstraße 55, P. I. 11187

Empfehle: 1 Zimmer- u. Weißzeuggeschl., 1 Küchenhaushälterin, mehrere Verkäuferinnen, 1 Büffetmädchen aus g. Familie, gebiegene Stubenmädchen, 1 gef. Hotelzimmermädchen f. hier u. 1 16jähr., starkes Mädchen vom Lande.

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 11167

Ein junges, israelitisches Mädchen sucht sofort Stelle durch Frau Stern, Kranplatz 1. 11150

Dienstmädchen jeder Branche empfiehlt und placirt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11161

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten allein. Näheres Mauergerasse No. 8, 5. Stg., 1 Stiege hoch. 11163

Ein Conditorgehülfe sucht in hiesiger Stadt Stellung. Offerten unter H. 798 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11147

Kellner, gekochte und jüngere, sowie Hausburchen f. Hotels und Geschäfte empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 11167

Personen, die gesucht werden:

Eine Maschinennäherin für Weißzeug gesucht Goldgasse 22, 2 Treppen hoch. 11175

Eine Wärterin, 4 Alleinmädch., 1 geringes Mädchen, 1 Diener sucht Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 11177

Ein junges Monatmädchen gesucht Hellmündstraße 25a. 11185

Gesucht auf gleich und 15. November eine Haushälterin, 4 feinebürgerliche Köchinnen, 10 bis 12 Mädchen als allein d. Fr. Dörner, Weberg. 21. 11160

Gesucht 1 Haushälterin zu einer Dame, 1 Bonne, angehende Jungfern, bürgerliche Köchin und Mädchen für allein d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 11158

Gesucht eine feinebürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit verrichtet (20 Mt.), und ein Zimmermädchen, das nähen und serviren kann (20 Mt.), durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11161

Gesucht 1 ganz perf. Köchin f. ein Fremden-Pensionat, 2 Hotelzimmermädchen v. außerh., Mädchen, w. kochen L., als solche allein für hier u. außerh., 1 perf. Kammerjungfer, 1 gew. Kellnerin u. 1 perf. Rest.-Köchin d. Ritter's Bureau, Webergasse 15. 11167

Gesucht eine angehende Jungfer, welche perfect Kleider machen kann, d. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 11161

Gesucht 1 perfecte Jungfer, sowie 2 kräftige Landmädchen durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 11187

Gesucht eine gute Herrschaftsköchin (30 Mark monatlich), ein Kindermädchen mit Zeugnissen, ein junger, gut empfohlener Diener und ein junger Hotelhausbursche mit Zeugnissen d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11161

Ein starkes Mädchen für Hausarbeit gesucht Walramstraße 27a. 11165

Ein junger, flotter Hausbursche gesucht Taunusstraße 25. 11181

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Langgasse
No. 31.**Herren-Bazar,**Langgasse
No. 31.**→ Hüte, ← Neuheiten für Herbst und Winter,**

Mark 3.50, 5, 5.50, 6.50, 8.50, 9, 9.50, 10.50, 11, 12 und 13.

Wiener, englische und italienische Fabrikate.**Reichhaltigste Auswahl.****Mäßige, streng feste Preise.****Wiesbaden.****Reparaturen billigt.****Rosenthal & David,****31 Langgasse 31.**

10948

Weihnachts-Ausverkauf.

Am 5. November eröffneten wir unseren Ausverkauf
zurückgesetzter Kleiderstoffe, Seidenstoffe
und Weißwaaren
zu außerordentlich billigen Preisen.

169

M. Wolf „Zur Krone“.**Männergesang-Verein.****Heute Abend 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.**

139

Prof. Dr. Gustav Jäger's

Normal-Hemden & -Hosen,**Normal-Stoffe zur Anfertigung nach Maass zu**
Original-Fabrikpreisen

bei

10458

Georg Hofmann,**23 Langgasse 23.****→ Heute ←****Vor- und Nachmittag****Versteigerung****von Möbel, Weißzeug, Glas, Porzellan**
und Nippfachen 2c. 2c. Friedrichstraße 6.

339

Ferd. Müller, Auctionator.**Borsdorfer Aepfel zu haben Hellmündstraße 25a. 11186****Sämtliche Neuheiten**

in

Regenmänteln

in grösster Auswahl.

Gebr. Reifenberg,**21 Langgasse 21.**

10634

Stickmuster zum Aufplättenempfiehlt
10804**C. Schellenberg,**
Goldgasse 4.**Strickwolle,****nur beste Qualität, das 1/5 Pfund von 40 Pf. an und**
höher, sowie alle Wollenwaaren empfiehlt billigt**Joseph Ullmann,****Kirchgasse 16, vis-à-vis dem Nonnenhof.**

11189

Wegen Geschäfts-Aufgabe vollständiger Ausverkauf

der
sämmlichen Waarenvorräthe

zu den
billigsten Preisen.

A. & M. Ohr,

26 Langgasse 26.

11103

Gelegenheitskauf

als passendes **Weihnachts-Geschenk** wieder eingetroffen
einige 1000 Dutzend Taschentücher in Rein-
leinen und Batist mit und ohne Namen zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen.

Langgasse Ad. Lange, Langgasse
No. 16, No. 16,
Wäsche-Geschäft.

86

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe,
Tapeten.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

14 Friedrich- **J. & F. Suth,** 14 Friedrich-
strasse 14. strasse 14.

(Inh.: Groschwitz & Reitz.) 11182

Unter dem heutigen habe ich ein **Spezerei-**
Geschäft **Commerstraße 4** errichtet, und
bitte die geehrte Nachbarschaft um geneigten Zuspruch und
prompter Bedienung. **Führe stets gute Waare.**
11074 **Achtungsvoll Ph. Schmid.**

Apfel per Kpf. 35 Pfg. zu haben Geisbergstraße 26. 10814

Sämmtliche Neuheiten
in

Wintermänteln

in grösster Auswahl.

Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

Billig zu verkaufen! Reale, Theken, Laden-Glasschrant,
Glastafeln, Schaufenster-Einrichtung, Firmenschild, Comptoir-
pult etc. etc. Otto Cohen, Langgasse 41. 10951

10838

Corsetten,

größte Auswahl, neueste Façon, zu sehr billigen Preisen.

Joseph Ullmann, Kirchgasse 16,
vis-à-vis dem „Ronnenhof“.

11188

Christ. Heidemann, Feldstraße 27, 1 Etage
rechts, empfiehlt sich einem
hohen Adel und geehrten Publikum zur Anfertigung von
Herren- und Damenwäsche nach Maß. — **Muster-**
hemden nach modernstem Schnitt stehen zur gefälligen Ansicht
samt den feinsten Stickereien. 11094

==== Verkauf ====

von getr. Herren- und Damenkleidern, Betten, Möbel
und allen Werthgegenständen.

11085

S. Sulzberger, Kirchgasse 4.

Ungar-Weine.

275

4 Liter Ia Rothwein (Auslese) 4 Mk. 20 Pf., Weiß-
wein 3 Mk. 60 Pf., portofrei sammt Fäßchen gegen Nach-
nahme oder Einsendung.

Anton Tohr, Weinproduzent, Wertheim (Ungarn).

Ostender Mustern,

frisch eingetroffen, empfiehlt

11121 **Georg Bücher,** Wilhelmstraße.

Frish eingetroffen:

Frankfurter und Wiener Würstchen,
Gänselebertwurst, Trüffelebertwurst,
Bückinge, Sprotten, Flundern und Lachsforellen.

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
2 Goldgasse 2.

11166

Frische Egmonder Schellfische

erwartend.

11173 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Aechten Düsseldorfer Sonigluchen, Aachener
Brinten und Mägenbrod zu haben bei

11075 **Adolph Würzburger,** Michelsberg 9a.

Gute Winter-Kartoffeln

sind zu haben Schwalbacherstraße 23.

11154

Alle Arten Weißzeugnäherie wird angenommen.

11053

Anna Erdmann, Oranienstraße 6, Vorderh., 3 St.

Ein wenig getragener Wintermantel billig zu verkaufen
Wellrichstraße 23, Brdhs., Dachl.

11078

Nippfischen zu verkaufen Albrechtstraße 9, Bart.

11171

Eine große, eichene Waschkütte, auch für eine
Wascherei passend, ist billig zu verkaufen. Näh.
Morißstraße 6, Barterre.

11081

Ein noch neuer Viehkarren, geeignet für Kaufleute, zu
verkaufen. Näheres Walramstraße 33, 1. Etage.

11153

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 22.

50 6

Von heute an prima Ruckstohlen per Kumpf 16 Pf.
Adlerstraße 13.

11077

Alle Sorten Stroh (gebundweise) zu haben
Wellrichstraße 20.

11076

Alte Pflastersteine werden zu kaufen gesucht.
im 3. Stoc. Näh. Walramstraße 4

10917

Eine Grube guter Mist zu verkaufen Schillerplatz 1.

11128

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
109 **N. Hess,** Rönigl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Pianino's, gepielte, noch gut erhaltene, empfiehlt
unter Garantie

10480

H. Matthes jr., Webergasse 4.

Ein Piano für 9 Mk. monatlich zu verm. R. Exp. 10887

Ein gebrauchter, dreiarmer Lüster, zu Petroleum einge-
richtet, ist billig zu verkaufen bei **Carl Stemmler,** Speng-
lermeister, Saalgaße 24.

10367

Sonnenbergertrasse 35 in ein Kollstuhl zu verkaufen. 3378

Diehlwürmer zu verkaufen Friedrichstraße 37. 10902

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 6. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von
2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Beichen-
schule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellerschule; von 8
bis 10 Uhr: Fachkurs für Schneider.

Vorträge der Herren Gymnasiallehrer Freige und Divisionspfarrer Kramm
Abends 7 Uhr im Vereinshaus.

Männergesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 6. Nov. 201. Vorstellung. 16. Vorst. im Abonnement.

Der Jourfix.

Aufspiel in 4 Akten von Hugo Bürger.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Otto Buchholz, Rentier	Herr Grobecker.
Abele, seine Frau zweiter Ehe	Frl. Wolff.
Martin, } seine Kinder aus	Herr Holland.
Schwig, } erster Ehe	Frl. Duke.
Dr. Emil Volkart, Arzt	Herr Reubke.
Sophie, seine Frau	Frl. Hell.
Georgias Botuschann	Herr Neumann.
Dr. Alfred Müller, Naturforscher	Herr Bed.
Dr. Puppel, Schriftsteller	Herr Köchy.
Wilkow, Klaviervirtuose	Herr Seisenhofer.
Treiler, Sänger	Herr Börner.
Frau Treiler-Weinbrich, Sängerin	Frl. Hempel.
Ottolar, Dichter	Herr Dornewag.
Schumann	Herr Bethge.
Dubberte	Herr Spiek.
Blume	Herr Rudolph.
Frau Blume	Frau Rathmann.
Fräulein Blume	Frl. Trabold.
Fräulein Schöff	Frau Baumann.
Ein Klavierstimmer	Herr Bräunig.
Marte, Hausmädchen bei Volkart	Frl. Byski.
Fräulein, Diener	Herr Schneider.
Karoline, Hausmädchen } bei Buchholz	Frl. Saintgoullain.

Gäste. Musikanten. Eine Deputation.

Die Handlung spielt in Berlin, in unserer Zeit.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 7. November: Robert der Teufel.

Kolales und Provinzielles.

* (Se. Kaiserl. Königl. Hoheit der Kronprinz) kehrten am
Samstag Abend um 10 1/2 Uhr aus Darmstadt von dem Jagdausflug
wieder hierher zurück. Vorgestern Vormittag wohnte der hohe Herr dem
Hauptgottesdienste in der Marktkirche bei, während Ihre Kaiserl. Königl.
Hoheit die Frau Kronprinzessin die englische Kirche besuchten. Gestern
Vormittag trat Höchstselbe eine Reise nach Eoden an; Se. Kaiserl.

Königl. Hoheit der Kronprinz hingegen begaben sich gestern Nachmittag nach Dörfel-Winkel. Die Rückkehr der höchsten Herrschaften stand noch gestern zu erwarten.

* (Se. Kaiserl. Hoheit der Herzog von Leuchtenberg) sind am Sonntag Abend von hier nach Bayern auf Schloss Stein zur Jagd abgereist und gedenken in etwa 14 Tagen wieder hierher zurückzukehren.

* (Der Oberpräsident unserer Provinz). Se. Excellenz der Staatsminister Graf zu Eulenburg, war am Sonntag hier anwesend, wurde von Se. Kaiserl. Königl. Hoheit dem Kronprinzen mit einer Einladung zum Lunch und von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Louise von Preußen mit einer solchen zum Dinner beehrt. Die Abreise Sr. Excellenz erfolgte Abends 7 Uhr 44 Minuten.

* (Der Bezirkspräsident von Lothringen). Freiherr v. Hammerstein, ist vorgestern Abend, von Metz kommend, hier eingetroffen und hat im „Rhein-Hotel“ Wohnung genommen.

* (Herzogthum). In der gestrigen Sitzung des Gemeinderaths wurde in der Angelegenheit der Bebauung des Herthales beschloffen, den Fluchtlinienplan aus dem Jahre 1873, nach welchem an der linken Thalseite eine Häuserreihe und zu beiden Seiten einer neu projectirten, das Thal der Länge nach durchschneidenden Straße zwei Häuserreihen vorgesehen waren, aufzuheben und die Frage, wie die Bebauung dauernd zu verhindern sei, resp. welcher neue Bebauungsplan an Stelle des zurückgenommenen zu treten habe, in einer in nächster Woche stattfindenden außerordentlichen Sitzung zu erörtern.

* (Einweihung des Koch-Denkmal). Das am Fuße des Speierskopfes zu Ehren des Andenkens des verstorbenen Landesgeologen Dr. Karl Koch errichtete Denkmal wurde am verfloffenen Sonntag in feierlicher Weise enthüllt. An der Feier theilnahmen sich außer zahlreichen Zuschauern der Verschönerungs-Verein in corpore, zahlreiche Freunde des Entschlafenen von hier, sowie aus seinen früheren Wirkungsstätten, Repräsentanten der Landes-, Regierungs- und städtischen Behörden etc. Nachdem ein Theil des „Wiesbadener Männergesangs-Verein“ die Festivität durch Vortrag des Liedes „Das ist der Tag des Herrn“ eröffnet hatte, nahm im Auftrag des Denkmal-Comités Herr Rentner Kögel das Wort, um in längerer trefflicher Ausführung die Verdienste unseres verstorbenen Mitbürgers, sein erfolgreiches Streben auf dem Gebiete der Wissenschaft, sein Wirken als Lehrer und Mensch zu feiern. Zum Schluss sprach er seinen besten Dank aus Allen, welche, sei es durch Rath oder That, das Comité in den Stand gesetzt hatten, das Denkmal zu errichten. Mit seinem Dank wandte er sich besonders an den Verfertiger Herrn Bildhauer Schless, den Verschönerungs-Verein und den Gemeinderath. Zum Schluss übergab er das Denkmal der Obhut der Stadt. Namens derselben versprach der Erste Bürgermeister Herr Dr. v. Jbell, dasselbe behüten und in Ehren halten zu wollen, wie unser verstorbenen Mitbürger es durch sein selbstloses hervorragendes Wirken verdient habe. Der Vortrag des prächtigen Liedes „O Wald, mit deinen duff'gen Zweigen“ beschloß die Feier, welche, von wie kurzer Dauer sie auch war, doch bei allen Theilnehmern den erhabendsten Eindruck hinterließ.

* (Besprechung). In der am Samstag Nachmittag dahier stattgefundenen vertraulichen Besprechung der fortschrittlichen nassauischen Reichstags- und Landtagsabgeordneten und der Vorstände der einzelnen nassauischen Wahlvereine und Wahlcomités der Fortschrittspartei ist an Stelle des von hier wegziehenden Rechtsanwalts Schend Herr Landgerichtsrath Wischmann als Vorsitzender des geschäftsführenden Ausschusses der Fortschrittspartei in Nassau und als dessen Stellvertreter Herr Bankrath Neusch, sowie als neues Mitglied Herr Rechtsanwalt Dr. Alberti von hier gewählt worden. Außerdem ist die Organisation und Agitation bezüglich der nächstjährigen Reichstagswahlen besprochen worden.

* (Der Andrang des Publikums), welcher am Sonntag Abend gelegentlich der angelagten beiden Antheilsvorträge in der Vergilische, von denen übrigens der des Herrn Pfarrer Bidel auf Mittwoch Abend verschoben werden mußte, schon lange vor Beginn derselben zu bemerken war und dessen der Küster Reimer kaum Herr zu werden vermochte, gibt uns Veranlassung, darauf aufmerksam zu machen, daß diesen eine Schuld an dem nach Ansicht vieler Besucher verpöbten Einlaß derselben in das Gotteshaus nicht trifft. Der Küster ist, wie wir erfahren, gar nicht im Besitze eines Schlüssels gewesen, er hätte also, selbst wenn ihm bindende Instructionen seiner Vorgesetzten nicht im Wege gestanden hätten, den oft sehr ungestüm und namentlich hinsichtlich des Ortes, an dem sie geäußert wurden, mitunter in wenig würdiger Art geltend gemachten Wünschen des Publikums beim besten Willen nicht entsprechen können. Möge man doch bedenken, daß Vorgänge, wie die am Sonntag Abend, nicht gerade ein besonders günstiges Zeugniß ausstellen geeignet sind für die fromme, andächtige Gesinnung, deren man sich doch von Seiten glaubt versehen zu dürfen, welche einer religiösen Erbauung anwohnen wollen.

* (Der Citharenclub) hat durch die Feier seines 3. Stiftungsfestes wieder eine schöne Probe seines Könnens abgelegt, indem das aus diesem Anlaß am Sonntag Abend im „Saalbau Schürmer“ von ihm vorgeführte Concert sowohl im Ensemble, als im Solopiel ausgezeichnetes bot. Waren Präcision, verständige Abschattirung und größte Disziplinirung in den Märschen, Polpouris und Tänzen in erfreulichem Maße zu bemerken, so zeichneten sich einzelne Mitglieder besonders in Solopiecen auf das Vortheilhafte aus. Auch ein Gast aus Mainz machte sich um das Gelingen des Festes, das ein anmuthiger Ball beschloß, recht verdient. Herrn Walfer, dem Dirigent des Clubs, gebührt sowohl als Leiter des Concertes wie als mitwirkendem Künstler alles Lob.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 210 Personen.

* (Handels-Register.) Eingetragen wurde, daß die Firma „Marx & Co.“ zu Wiesbaden erloschen ist.

— (Unser Schlachthaus) geht bekanntlich seiner Vollendung entgegen. Es wird unter den Anstalten, welche dem öffentlichen Wohl der Einwohner Wiesbadens, sowie dessen Fremden und Gästen dienen, einen hervorragenden Platz einnehmen. Die großen Vortheile, welche diese neue städtische Anlage, und zwar nicht nur in gesundheitlicher, sondern auch noch in vieler anderen Beziehung bringen wird, werden noch lange nicht genügend gewürdigt und erst einer späteren Zeit wird es vorbehalten sein sich zu zeigen, wie es möglich gewesen, erst so spät zur Einsicht gekommen zu sein, und das Vorbild, welches uns der Gemeingeist der Städte des Mittelalters bietet, so lange Zeit gänzlich vergessen zu haben. Aber überall scheint man allmählich zur Einsicht zu kommen, überall regt sich in den Städten die Sorge für das gemeinsame Ganze und mit Freuden nimmt man wahr, daß der corporative Geist, der das Individuum dem Gemeinwesen unterordnet, in Deutschland immer weiteres Feld gewinnt. Auch die Städtefrage in den einzelnen Provinzen — leider und unbegreiflicher Weise existirt in unserer Provinz eine solche Vereinigung noch nicht — geben ein erfreuliches Bild von dem Bestreben, auf dem Gebiete des „gemeinsamen Wohls“ Erfolge zu erringen und darin fortzuschreiten. Vor Kurzem fand unter anderen in Potsdam der X. Stadttag der Provinz Brandenburg statt, auf dem auch über „die Einrichtung städtischer Schlachthäuser“ referirt und debattirt wurde. Dasselbe nahm zum Schlusse bei diesem Gegenstande der Tagesordnung noch der Oberpräsident von Brandenburg, Dr. v. Hagenbach, das Wort. Die von ihm ausgesprochenen Gedanken sind so wahr und bieten auch für unsere Stadt so manche Anwendung, daß es wohl der Mühe werth ist, das, was er gesagt, weiteren Kreisen mitzutheilen. Der Inhalt seiner Ansprache war ungefähr folgender: „Er begrüße das Bestreben, dem Schlachthause mehr Aufmerksamkeit zu widmen als bisher, mit Freuden. Die Schwierigkeiten, welche hervorgehoben würden, seien zu überwinden, wie es ja in Berlin auch geschehen sei, wo sie bei der dichten Bevölkerung und der Größe der Stadt gewiß in vollem Umfange vorhanden seien. Die ganze Angelegenheit gehe dort glatt; die Entscheidungsfähigkeit, die allerdings noch nicht abgeschlossen sei, habe sich bisher wider Erwarten günstig abgewickelt. Auch die Fleischschau habe sich ermöglichen lassen, und wenn das in Berlin der Fall sei, so würde in kleineren Städten diese Frage nur untergeordnete Bedeutung haben. Was die Verunreinigung der Wasserkäufe anbetreffe, so glaube er nicht, daß die königlichen Behörden so vortheilhaften, sanitären Unternehmungen, wie die Schlachthäuser sind, Schwierigkeiten bereiten würden. Die Uebernahme derselben durch die Innungen halte er nicht opportun, vielmehr glaube er, daß die Commune selbst derartige Unternehmungen, ebenso wie diejenigen der Beleuchtung und der Wasserversorgung der Städte, übernehmen müßte und sie nicht dritten Personen überlassen dürfe. Es seien dies recht eigentlich die Aufgaben der Gemeinden. Er selbst habe für die Berliner Rathhallen entschieden, daß sie nicht von Privaten gebaut werden sollten. Allerdings glaube er andererseits, daß nichts den corporativen Geist der Innung mehr fördern würde, als die Uebernahme der Schlachthäuser, und er glaube, daß die öffentliche Autorität wohl in der Lage sein würde, die Innungen zu zwingen, das gemeinsame öffentliche Interesse wahrzunehmen. Wöten sich auch noch so viele Schwierigkeiten im Gemeinwesen, so sollte man nicht erlahmen und sich auch nicht durch finanzielle Bedenken abrecken lassen. So paradox es klinge, so meine er, daß in Zukunft, welche die öffentliche Prosperität betreffen, man seit 800 Jahren nicht vorwärts gekommen sei. Im Mittelalter habe man Wasserleitungen, öffentliche Bäder und Schlachthäuser gehabt. Die spätere Zeit, mit ihrer Begünstigung der Individualität, habe den Schlachthäusern eigene Schlachthäuser zu errichten gestattet, und während unser modernes Wohnhaus mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet sei, sei dieser Comfort im Gemeinwesen nicht fortgeschritten; die Sorge für das gemeinsame Ganze sei zurückgeblieben, und die Städte hätten sich nicht so entwickelt, wie sie im Mittelalter verstanden. Die Einrichtungen, welche bei dem Anblick verfallener Wasserleitungen und Schlachthäuser wach werden, sollten für uns gleichzeitig Ermahnungen sein, nicht hinter unseren Vätern zurückzubleiben, sondern fortzuschreiten.“ Das können sich alle Städte gesagt sein lassen und mögen es sich beherzigen. Auch hier in Wiesbaden ist in dieser Beziehung noch viel zu thun. Auch hier gab es eine lange Zeit, wo die Begünstigung der Individualität über Alles galt, wo man auch das, was öffentliche Gesundheitspflege, öffentliche Prosperität u. i. w. in sich begreift, der Sorge und dem guten Willen des Einzelnen überließ, und wir sind aus diesem Zustande noch lange nicht heraus. Ja, in vieler Beziehung ist ja noch einmal die richtige Erkenntnis da. Wir haben einen Anfang gemacht mit Beleuchtung, Wasserleitung und Canälen, Hospitalbauten und jetzt mit dem Schlachthause. Aber wie viele Aufgaben stehen noch der Stadt bevor, die wohl für eine Stadt und namentlich eine Curstadt, weit wichtiger sind, als die Verbesserung von Vergnügungssstätten, wenn auch deren Bedeutung nicht unterschätzt werden soll. Straßenreinigung, Aborteinrichtung und was damit zusammenhängt, öffentliche Bäder, öffentliche Bedürfnisanstalten, öffentliche Plätze u. i. w. harren noch der erlösenden That, und noch vieles Andere, was zum „Comfort im Gemeinwesen“ gehört. Wenn auch, zur Ehre der Stadtverwaltung sei es gesagt, hier in vieler Beziehung schon ein kräftiger Anfang gemacht ist, Vieles, sehr Vieles ist noch zu thun und dieser Erkenntnis wollen und dürfen wir uns nicht verschließen.

* (Dohheim.) In einer am verfloffenen Sonntag andernamten Generalversammlung des „Dohheimer Militär-Krankenvereins“ wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, eine dem Hilfskassengefeß entsprechende

Revision der Statuten vorzunehmen und damit eine Commission aus 15 Mitgliedern zu betrauen.

* (Brand.) Am Sonntag Abend flammte die Sturmglocke einen auswärtigen Brand. In Dohheim war Feuer in der Scheune des Landwirts Michael Wintermeyer entstanden und legte diese und zwei Ställe in Asche. Unsere Ueberlandfeuerwehr war nach der Brandstätte abgerückt.

* (Jahrestag.) Am 3. November waren es 30 Jahre, daß die Kölner und Düsseldorf Dampfschiffahrts-Gesellschaften sich vereinigten und seit dieser Zeit unter dem Namen „Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft“ bestehen.

* (Ein tragisches Ende) fand der frühere Bäcker und Binger P. J. D. und seine Ehefrau in Destrück, welche man am Freitag Abend 8 Uhr im Keller ihres Hauses in einem kaum 4 Fuß tiefen Brunnen todt vorfand. Genauere Details hierüber sind bis jetzt nicht bekannt, dürften sich jedoch durch die eingeleitete Untersuchung klären lassen.

* (Schachcongr.) In Frankfurt a. M. wird der Schachcongr. des südwestdeutschen Schachbundes im Juli nächsten Jahres abgehalten werden. Es finden Haupt- und Nebentourniere statt, ob auch ein Meistertournier, ist noch unbestimmt.

* (Raubmord.) Am Sonntag Abend kurz nach 6 Uhr wurde der in der Eulengasse in Bornheim bei Frankfurt a. M. wohnende Schuhmachermeister und Leichenbegleiter Zindorf von der 22jährige Prostituirten Lich im Bette überfallen und lebensgefährlich verwundet. Die Thäterin eilte nach vollbrachter That zur Kommode des Zindorf und entnahm derselben 110 Mark. (Die Kommode war erbrochen und genannter Betrag, der sich am Morgen, wie sein Verwandter behauptete, noch im Besitze des alten Mannes befand, war verschwunden.) Auf die Hilferufe des Ueberfallenen eilten sofort mehrere Nachbarn herbei und glückte es denselben, die Thäterin, welche jedoch, nachdem sie die Thüre verschlossen, sich durch einen Sprung aus dem Fenster der im Parterre belegenen Wohnung flüchten wollte, zu fassen und nach dem Ort der That zurückzubringen. Der Verwundete lag, wenn auch noch lebend und bei vollem Bewußtsein, so doch kraftlos in seinem Bette am Boden. Ein herbeigerufener Chirurg legte dem Manne den Nothverband an, worauf er, nachdem er noch mit größter Bestimmtheit seine Mörderin erkannte, ins Hospital zum Heiligen Geist verbracht wurde. Der Spitalarzt constatirte, wie dem „F. Z.“ von Augenzugen versichert wird, vier lebensgefährliche Wunden. Die That wurde mit einem Weil, daß sich am Ort der That vorfand, verübt. Dem Bedauernswerthen wurde der linke Arm, mit dem er den zweiten Dieb abwehren wollte, fast vollständig durchschlagen. Der rechte Arm ist ebenfalls durch einen Hieb gespalten. Ferner befanden sich auf Brust und Hinterkopf noch zwei sehr gefährliche Wunden und außerdem noch sechs kleinere, jedoch fast blutrandende Verletzungen, im Ganzen zehn Wunden. Die Thäterin ist eine in schlechten Verhältnissen lebende 22jährige Prostituirte, Mutter zweier außerheiratheten Kinder und wohnt direct neben Zindorf in einem demselben gehörigen Hause. Beim ersten Verhör leugnete sie hartnäckig, später gestand sie jedoch die That ein. Sie will bei der That noch einen Mitwissenden gehabt haben, der sich Wilhelm nennt, was sie jedoch später wieder ableugnete.

Kunst und Wissenschaft.

* (Ueber die letzten Tage von Ernestine Wegner) erhält das „B. Z.“ folgende Mittheilungen von hier: „Die Künstlerin litt seit Jahren an einem chronischen Nierenleiden (morbus Brightii). In Wiesbaden ließ sie sich von dem Sanitätsrath Dr. Heyman behandeln, dem sie ein besonderes Vertrauen schenkte. Aber die ärztliche Kunst vermochte ihr Leiden nur zu lindern, nicht zu heben, und so verschied sie gestern in den Armen ihrer Mutter und Schwester.“ — Eine Ahnung ihres frühen Todes soll Ernestine Wegner übrigens schon vor Jahren gehabt haben. Als Glashändler in Berlin zu Grabe getragen wurde, legte auch Ernestine Wegner, wie die Berliner „Volls-Zeitung“ erzählt, einen Kranz auf den frischen Hügel. Während sie dann über den Kirchhof schritt, bemerkte ihre Collegin Stolle, daß sie große Weisheitsfelsen trug und sagte: „Ernestine, was hast Du für Overtöne an?“ Mit trübem Lächeln erwiderte Fräulein Wegner, daß sie eben erst das Krankenbett verlassen habe und sich wie ein Nordpolfahrer kleiden müsse, um jede Erkältung zu verhüten. „Ist denn die Sache so schlimm?“ fragte ein Freund. — „Nun, sie liegt so, daß ich gut daran thäte, mich nach einem Plätzchen unter diesen Trauerreichen umzusehen. Der Tod spielt Fangball mit mir.“ Trotzdem hatte sie noch im letzten Jahre ernstlich daran gedacht, eine Gastspieltournee in Amerika zu unternehmen. Jetzt hat der Tod allen ihren Plänen ein Ende gemacht.

* (Reperitoir-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater bis zum 11. November.) Opernhaus: Dienstag den 6.: „Violetta“. Donnerstag den 8.: „Hohengrin“. Freitag den 9.: Volksvorstellung bei ermäßigten Preisen: „Figaro's Hochzeit“. (Auker Abonnement.) Samstag den 10. (neu einst.): „Die Heimkehr aus der Fremde“. Vorher: „Die Nachtwandlerin“. Sonntag den 11.: „Die Raccabder“. — Schauspielhaus: Dienstag den 6.: „Viel Lärm um Nichts“. Mittwoch den 7. (a. G.): „Graf Königsmark“. Freitag den 9.: „Doctor Klaus“. Samstag den 10.: In Schiller's Geburtsdag (neu einst.): „Maria Stuart“. Sonntag den 11.: „Die Karlsbühler“.

* (Der Nestor aller lebenden Musiker) dürfte gegenwärtig der ehemalige Stadtmusikus Hilff in Bad Ems sein, welcher am

2. November d. J. seinen hundertsten Geburtstag feierte. Der Jubelkreis hatte in seiner Jugend einen gewissen Ruf als Clarinetist und Cymbalspieler, seine tüchtigen, musikalischen Fähigkeiten haben sich auf Söhne und Enkel fortgeerbt und er selbst erfreut sich noch einer so beneidenswerthen Mithigkeit, daß er hin und wieder noch in den Concerten der von seinem Sohne geleiteten Badecapelle mitwirkt.

Δ (Kunstgewerbliches.) Nachdem der Minister für Handel und Gewerbe den Vorständen der Bau- und Kunstgewerbe-Ausstellung, sowie des Kunstgewerbe-Museums zu Berlin bedeutende Mittel zu Ehrenpreisen bewilligt hat, wird demnächst, wie wir aus Düsseldorf, 4. Nov., erfahren, eine allgemeine Preisbewerbung ausgeschrieben werden, welche die folgenden sechs Aufgaben umfaßt: 1) Freistehendes Postament in Form eines Salons, aus Holz mit Schnitzereien, Ein- oder Auslagen aus anderem Material zum Verkaufspreise bis zu 250 Mk.; 2) Einband für Bibel und Gesangbuch in Leder, durch Pressung oder Lederornat verziert, auch mit Metallbeschlägen, zum Verkaufspreise bis zu 60 Mk. für beide Bücher; 3) Tafelbesteck in Silber für eine bürgerliche Tafel; 4) Taufbecken und Kanne für eine evangelische Kirche, in Zinn, durch Relief, Gravirung oder Relief decorirt, Verkaufspreis bis zu 150 Mk.; 5) gewebter Teppich mit Vorze ohne Naht für ein bürgerliches Wohnzimmer; 6) Schreibgaratur für einen Schreibtisch, aus Bronze in Verbindung mit Glas, Porzellan, Majolika oder Email. Der Zweck dieser Preisbewerbung ist die Hervorbringung mustergeräthlicher Leistungen, welche sich durch glückliche Erfindung, zweckentsprechende und schöne Gesamtförm und harmonische Farbengebung auszeichnen.

RECLAMEN.

60 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Weitere Erfolge.

Von Tag zu Tag häufen sich die Beweise der großartigen Vollerfolge, welche durch die Dr. Viebant'sche Regenerationskur (die sich bekanntlich auf 40jährige reiche Erfahrungen des Cheshospitalarztes Dr. Viebant stützt) erzielt werden. So wandte sich u. A. am 7. Mai c. Herr F. Schwegler, Rentier in Karlsruhe in Baden, Kaiserstraße 162, nach Durchleitung der Broschüre an den Herausgeber und Rath in seinem speziellen Falle:

„Im zunehmenden Alter des 70. Jahres finde ich es bei einer sonst sehr guten Körperconstitution von Jahr zu Jahr weniger leicht, wie sonst die mich seit lange öfters heimlichenden Hämorrhoiden- und rheumatischen Beschwerden durch Palliative wie Nharbarber oder sonst dergleichen in Schranken zu halten u. c.“

Am 2. Juli nach Befolgung der von Herrn Dr. Viebant ertheilten Rathschläge berichtet Herr Schwegler: „Ich beehre mich Ihnen mitzutheilen, daß ich meine Kur bis morgen genau nach Vorschrift beendet habe. Ich bin erfreut, dankbarlichst befähigt zu sehn, daß die Kurerfolge bisher als auffallend heilsam auch bei mir sich erwiesen haben. Als Heilwirkung habe besonders hervorzuheben die Beseitigung von catarrhischen Affectionen der Luftröhre, Erstarrung der Muskulatur und Verschwinden der rheumatischen Schmerzen überhaupt bei jeder Körperbewegung wie Sitzen, Liegen oder Gehen. Nach etwa 14 Tagen konnten die bis dahin kaum 1/2-tägigen Bromnaden mehr und mehr ausgedehnt werden und sind jetzt kaum begrenzt, in freier, fast jugendlich elastischer Bewegung, wie mindestens 10 Jahre früher in meinen noch recht gefunden und arbeitsvollen Tagen.“

„Nebst Gefühl von Befangenheit, Druck im Kopf oder gar Schwindel hat aufgehört.“

„Das Chiragra, worüber ich zuletzt berichtet, erscheint geschwunden u. c.“

„Bei so herrlicher Wirkung meiner Kur und Kurkelches sage ich meinen besten und aufrichtigsten Dank und bin gern bereit, jedem Leidenden über die günstigen Resultate Auskunft zu ertheilen.“

NB. Die Broschüre „Die Dr. Viebant'sche Regenerationskur“ ist à 50 Pf. zu haben in Frankfurt a. M. in der W. Erras'schen Buchhandlung, Göttestraße. (M.-No. 3170.) 311

Nur eine Stimme

herrscht über die Wirksamkeit und Unschädlichkeit der bekannten Apotheker A. Brandt's Schweizerpillen. Herr Dr. med. Anders in Wittenberg berichtet: „Erbitte mir wieder Schweizerpillen, da ich in geeigneten Fällen recht günstige Erfolge beobachtet habe.“

Die ächten Apotheker A. Brandt's Schweizerpillen, welche gegen Störungen der Verdauung und Ernährung und deren Folgen, wie Leber-, Gallen-, Magen- und Darmleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden u. c., als das beste Heil- und Hausmittel von hervorragenden Professoren, vielen Ärzten und dem Publikum anerkannt sind, sind stets à Schachtel zu 1 Mk. vorräthig in Wiesbaden, in den Apotheken zu Wiesbach (Hofapotheke), Weilburg, Gomburg, Badamar, Camberg, Kunkel, Rirberg, Diez (Apotheker Dr. Wuth). Auch können Bestellungen bei Louis Schild (früher „Dahlem & Schild“) in Wiesbaden, Langgasse 3, abgegeben werden. (M.-No. 9200.) 309

Druck und Verlag der L. Schönbach'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 21 Seiten.)

Schlosser-Gachkursus.

Der Unterricht beginnt **Mittwoch den 7. d. Mts. Abends 8 Uhr** in der **Gewerbeschule** und können einige neue Schüler (Lehrlinge und Gehülfen) noch Aufnahme finden. Derselbe wird von Herrn Schlossermeister **Wilhelm Schmidt** erteilt, findet **Mittwochs und Samstags Abends von 8—10 Uhr** statt und erstreckt sich auf das **Hämmern und Treiben von Kunstschlosserarbeiten**. Das Honorar beträgt für das ganze Wintersemester nur **5 M.**, zahlbar bei Beginn des Unterrichts. Zur weiteren Bedingung ist gemacht, daß jeder Teilnehmer seinen **Schraubstock** selbst stellt; alle anderen Werkzeuge und Materialien werden von dem **Gewerbeverein** kostenlos verabfolgt. Anmeldungen werden auf dem **Bureau des Gewerbevereins** und bei Herrn Schlossermeister **W. Schmidt**, Dohheimerstraße 13, entgegen genommen.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab, Vorsitzender.

26

Cursus in der Rundschrift.

Samstag den 10. November Nachmittags 2 Uhr: Fortsetzung des Unterrichts in der **Rundschrift**, wozu noch weitere Anmeldungen in beschränkter Zahl auf dem **Bureau des Gewerbevereins** entgegen genommen werden. Der Unterricht findet **Samstags Nachmittags von 2—4 Uhr** statt und ist für **Gewerbeschüler** unentgeltlich, alle übrigen Teilnehmer zahlen **5 Mark**.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab, Vorsitzender.

26

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur.

7835

Specialität: Geschenk- und Prachtwerke, Jugendschriften und Bilderbücher, tadellos neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Zu bevorstehender Saison in grosser Auswahl eingetroffen:

Neuheiten

in **Handarbeiten, Holz-, Korb-, Leder- und Alabaster-Waaren** etc. und wie alljährlich zu bekannt billigen Preisen zum **Ausverkauf** gestellt eine grössere Parthie

zurückgesetzte

Stickereien

bei **W. Heuzeroth**,
grosse Burgstrasse 17.

9958

Winter-Paletots für Herren, prima Waare für den billigen Preis von **20 bis 25 Mark**, in Commission Friedrichstraße 30, P. 10838

Sprechstunden:

9—12 Uhr Vormittags,
2—5 " Nachmittags,
8—9 " für Unbemittelte.

Dr. Geo. Hofmann,

American Dentist,

18 Taunusstraße 18.

7630

Hierdurch mache die ergebene Anzeige, daß das **Thomas'sche Atelier in der Museumsstrasse** eröffnet ist. Aufnahmen bei jeder Witterung und zu jeder Tageszeit.

Garantie für tadellose Ausführung bei billigt gestellten Preisen. Auswärtige Aufnahmen von Häusern, Landschaften, Grabdenkmälern etc.

11012

L. Molly, Museumsstrasse.

Stickerien in großer Auswahl, **Holzwaaren**, alle Materialien für **Handarbeiten** in bester Qualität empfiehlt

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

8822

Borzellan-Malerei.

Sämtliche Farben und Utensilien zu Originalpreisen, **Vorlagen**, sowie eine große Auswahl in **Borzellan- und Terracotta-Artikel** zum Bemalen, Gegenstände mit **Fond** zum Ausstrichen.

Jacob Zingel,

13 große Burgstraße 13.

9983

Die Normal-Stiefel und Schuhe,

System Prof. Dr. G. Jäger, gesetzlich geschützt und patentirt, bringen Fußleidenden jeder Art, besonders solchen, welche an den Füßen schmerzen, stets kalte Füße haben, an Podagra u. s. w. leiden, vollständige Befreiung von ihren Leiden oder doch beträchtliche Besserung.

Obige Waaren sind wieder in größter Auswahl für Herren und Damen eingetroffen im

Schuh-Lager von Joseph Dichmann,

2345

10 Langgasse 10.



Englische und deutsche **Leinwandmangeln** in vier Größen

Wasch-Maschinen (Patent),

Wäsche-Bringer

einfach, stark, gut, elegant, billig, unentbehrlich für jeden Haushalt. Lager in den neuesten Maschinen und Geräthen für jeden Bedarf.

223

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

Billig zu verkaufen:

Eine Anzahl Flaschen gute **Copir-Tinte**, ca. **400 leere Tinten-Krüge** und **1 leerer Delballon** mit Korb. Näh. **Adelheidsstraße 42**, Hinterhaus, Parterre.

10658

Neu- gasse 15. **Zum Mohren,** Neu- gasse 15.
 Von heute an ein ausgezeichnetes Glas
Exportbier
 aus der Brauerei von **Saum & Friedel**
 (Aschaffenburg-Gesellschafts-Brauerei)
 in Aschaffenburg. 10976

Wirthschafts-Eröffnung.

Einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie meinen Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage die von Herrn Schnädtler seither geführte **Gastwirthschaft Römerberg 24** übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich besuchenden Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Für gutes Bier, kalte und warme Speisen, sowie guten Mittagstisch zu 40 Pf. ist bestens gesorgt. Hochachtungsvoll
Heinrich Pusch.
 10999

Karlsruher Hof

(Kirchgasse 30).

Heute wieder frische Sendung ausgezeichnetes Export-Lagerbier aus der Brauerei „Kur Rose“ angekommen.
 10975 Achtungsvoll Karl Holstein.

Süßer Apfelwein.
Gasthaus „Zur Neuen Post“,
 11 Bahnhofstraße 11. 4199

Warmes Frühstück.

Jeden Morgen von 8 Uhr an: Abgekochtes Solberfleisch, Fleischwurst, Knoblauchwürstchen etc. empfiehlt in guter Qualität
Gottfr. Voltz, Grabenstraße 8. 10698

Chianti vecchio,

vorzüglicher, bouquetreicher, nicht schwerer ital. Rothwein, à Mt. 1,50 per Flasche mit Glas.

Klett & Wagemann,
 14 Adolphsallee 14.

Niederlage bei **H. J. Viehoever, Markstraße 23.** 8791

Für

Restaurationen und Haushaltungen!
 Frisch geschlachtete, schöne, fette Gänse, sauber abgefengt und bratfertig, per Stück Mt. 5—5.50, sendet franco
Fran Clara Strehle
 in Passau i. Bayern.

9148

Süßer Apfelmoss p. Sch. 11 Pf. Friedrichstraße 6. 339

Prima gelbe und blane Speisefartoffeln, sowie Maasfartoffeln, im Kumpf und Malter, frei in's Haus. Ferner empfehle guttuchende Hülsenfrüchte sehr billig.
 10687 **W. L. Schmidt, Golbgasse 15.**

Gute Epät-Rosentartoffeln auf Hof Weisberg zu haben. 8206

Chaise-longue, neu, billig zu verk. Friedrichstr. 11. 10936

Von heute an kosten sämtliche **Schulhefte** statt 9 und 10 Pfg. nur noch 7 Pfg. per Stück bei
 10843 **Joseph Marx, Kirchgasse 45.**

Eine Restpartie hochfeiner 10- und 12-Pf.-Cigarren (Fehlzeiten) werden, um damit zu räumen, per 100 Stück zu 6 und 7 Mark abgegeben.
 7970 **B. Cratz, Michelsberg 2.**

Tabake

von **F. Calmus & Cie.** in Berlin stets vorrätig bei
 7205 **A. F. Knefel, Langgasse 45.**

Hochfeiner Landhonig,

das Beste, was geboten werden kann, vollkommen durchsichtig, garantirt rein, per Pfund Mt. 1.20 bei
 9682 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Die von Herrn Dr. Petersen untersuchten und als vorzüglich befundenen candirten Kaffee's von Robert Koux in Frankfurt a. M. empfiehlt à Mt. 1.20, 1.40, 1.60 und 1.80 per Pfund in Original-Packeten.
 9359 **A. Schmitt, Meißergasse 25.**

Holländische Bückinge,
Nieler Bückinge,
Nieler Sprotten,
holländische Superior-Heringe,
marinirte Heringe,
Lachsforellen,
Rollmöpse,
Sardinen, Sardellen, Anchovis,

sowie sämtliche Sorten Käse und neue Hülsenfrüchte empfiehlt

Gustav von Jan,
 10018 22 Michelsberg 22.

Säfergrübe in anerkannt bester Qualität bei
A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 10678

Die Kartoffelhandlung

von **Adam Renner**, kleine Burgstraße 1, empfiehlt sehr gute Winterkartoffeln, sämtlich von außerhalb bezogen und im Sand gewachsen. Probe-Sendungen stehen stets gerne zu Diensten.
A. Renner, kl. Burgstraße 1. 8616

Billig zu verkaufen: 1 Salon-Einrichtung in schwarzem Holze, mit Garnitur, 1 Speisezimmer-Einrichtung in dunklem Eichenholz, 2 Schlafzimmer-Einrichtungen in Matt- und Glanz-Rußbaum, 1 Herrenzimmer-Einrichtung in Eichenholz, Wohnzimmer-Einrichtung in Rußbaum, compl. Küchen-Einrichtungen, ferner 1 Plüschgarnitur in Rußbaum, 1 Sopha, 4 Stühle, 2 Sessel, in dunkelrothem Plüsch, 1 Chaiselongue, einzelne Sophas und Sessel, 1 Schlaffopha in Phantasiestoff, einzelne Betten, Spiegel und Bücherschränke, Verticow, Secretär, nach- und Goldspiegel, Kleider- und Weiszeugschränke, Buffets, Waschkommoden und Nachttische, sehr schöne Nähtische, Brandkisten, ovale, vierfüßige und Ausziehtische, Schreibtische und Schreibbureaus, Rohr-, Barock- und Speisestühle, Console, 2 drei- und 2 zweiarmige Lüster mit Zug, 1 eichene Vorplatz-Toilette-Einrichtung, 1 Nähmaschine und 1 Kassenschrank **Faulbrunnstraße 10, 1. Et.** 10558

Geige, eine gute, alte, nebst Bogen und Kasten ist billig zu verkaufen **Feldstraße 10922**
 No. 11, 1 Et.

Amerikanische Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
9800 W. Leimer, Schachtstraße 22.

Für Thüren und Fenster

die haltbarsten Verdictungsstränge gegen Zugluft, welche das Öffnen und Schließen nicht stören, werden incl. des Befestigens per Meter mit 25 Pfg. berechnet und empfiehlt solche 10795 C. Hiegemann, Tapezirer, Häfnergasse 4.

Möbel-Verkauf.

Eine reich geschnitzte **Chimney-Einrichtung**, Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühle und ein Spiegel, ein **Mahagoni-Buffet**, ein- und zweithürige, nussbaumene und tannene Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, keine französische und gewöhnliche Betten, einzelne Bettstellen, Rosthaar- und Seegrass-Matratzen, Sopha's, Deckbetten und Kissen, Waschlommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, ovale und viereckige Tische, Ausziehtische, Garnituren in Nuss und Fantastie, Stühle aller Art, Spiegel in den verschiedensten Größen, Verticow's, Gallerieschränke, Secretäre, Küchenschränke u., Alles sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 22.**
7974 H. Markloff.

Wegen Wegzug

eine Garnitur sammt Vorhänge und Salontisch, eleganter Damenschreibtisch von Nussbaumholz, 6 geschnitzte Holzstühle, braunes Ripssofa, Alles fast neu, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 10828

Zu verkaufen:

1 Plüsch-Garnitur in Mahagoni, verschiedene Kanapés, nussbaum. Buffet, Verticow, Damen-Schreibtisch, 1 Herren-Schreibbureau, Spiegelschränke, Bücher- und Kleiderschränke, Waschlommoden, Betten, Kommoden, Tische, Spiegel, 1thürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Stühle u., Alles sehr billig
15 Goldgasse 15. 8191

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei
102 W. Münz, Metzgergasse 30.

Herren- und Knaben-Garderobe wird angefertigt, sowie getragene gewendet und reparirt bei billiger Berechnung
9 Goldgasse 9. 10156

Alle Tapezirer-Arbeiten in und außer dem Hause werden billig und geschmackvoll angefertigt von
9288 L. Bilse, Tapezirer, Adlerstraße 40.

Jeden Dienstag und Freitag wird verzinnt. 10337
A. Eller, Kupferichm., Michelsberg 28.

Billig zu verkaufen

eine **Decimalwaage** nebst Gewichten. Näheres **Adelhaids-straße 42**, Hinterhaus, Parterre. 10657

Fr. Denster, Ofenseher und -Bücher, wohnt
Kengasse 22. 5786

Eine **Ladeneinrichtung**, eine Nähmaschine, ein Bügel-Ofen und ein großer Pariser Zulegspiegel zu verkaufen
große Burgstraße 3 im Laden. 9763

Ein gebrauchter, großer **Cäulenofen**, für eine Werkstätte oder dergl. geeignet, billig zu verkaufen **Rheinstraße 30**, 3 Stiegen hoch. 10365

Ein fast neues **Branntweingeschirr** (Blase mit Helm und Kühler) billig zu verkaufen. Näh. **Helenenstraße 18**. 9541

Raum-Ersparniß.

Betten, welche mit **Eprungfedermatratze** und Bett-zubehör sich in nur Größe einer **Kommode** zusammenstellen, sind wieder vorrätzig.

10118 C. Hiegemann, Häfnergasse 4.

Billig zu verkaufen.

Bleichstraße 33, Hinterhaus, 1 Stiege, werden wegen Abreise des Herrn Kunsthändlers **L. Gericke** folgende Mobilien billig abgegeben als: 1 zweithüriger Kleiderschrank, 2 Kommoden, Küchenschrank, Waschlommode, Console, Nachttisch, 2 vollständige Betten, Sopha, ovaler Tisch, Spiegel, 4 Blatt Vorhänge, zum Liehen eingerichtet, 3 Rouleaux, 1 Tischchen mit Fischglocke, 1 Vogelbude, Tisch, Küchengeschirr u. s. w.
Bemerkt wird, daß die Möbel größtentheils in der Gewerbestadt gekauft und noch sehr gut erhalten sind. Das Logis, bestehend in zwei Kimmern und Küche kann gleich abgegeben werden. 10968

Amerikanische Oefen.

Regulir-Füll-Oefen mit und ohne Kochvorrichtung von 20 Mk. an, **ovale Säulen-Oefen**, **Koch-Oefen**, sowie die so sehr beliebten **Lönnhold's Patent-Oefen**, fortwährend brennend, wie die amerikanischen Oefen, ferner alle Sorten **Feuergeräte**, **Kohlenkasten**, **Kohlen-eimer**, **Füller** etc. etc. empfiehlt billigst

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
6473 **Friedrichstraße 35.**

Die 8503

Porzellanofen-Fabrik

von

Louis Hartmann, Emserstraße 75,
empfehlte weiße und farbige Oefen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Tragöfen, fertig, transportabel, zu Kohlenfeuerung oder Regulireinrichtung, halte stets auf Lager. Reparaturen werden schnell und auf's Billigste besorgt.

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. **Rußkohlen**, buchene **Polzkohlen**, kiefernes ff. **Auszündholz**, sowie buchenes **Brennholz**, **Lohföden** und **Schnellzunder** empfiehlt
Heinr. Heyman, Mühlasse 2. 6299

I^a Ruhrkohlen I^a

besten Qualität, per Fuhre (20 Ctr.) über die Stadtwaage franco Haus **Wiesbaden** gegen Baarzahlung 16 Mk. 50 Pf., empfiehlt
A. Eschbacher, Viebrich,
7212 **Adolphstraße 10.**

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in **Kanal**, **Ramin**- und **Drainageröhren**, sowie **Fußbodenbelag** für Flur und Trottoir von den einfachsten bis nobelsten Mustern, ferner **feuerfeste Backsteine** und **Cement** besten Qualität.

Franz Mollath, 9743
Inhaber: **Julius Mollath**, Schulberg 2 und 4.

Billig zu verkaufen:

Mehrere alte **Tische**, **Gestelle**, **Bänke**, **Fenstergitter** (Vorsteller für Bureau-Fenster), **Briefregale**, **Kleider-haken** u. Näh. **Adelhaidsstraße 42**, Hinterh., Part. 10656

Zu kaufen gesucht ein schöner, gebrauchter **Zimmerofen**. Näheres Expedition. 10984

Ein kleiner, transportabler **Kochherd**, fast neu, abzugeben **Friedrichstraße 34**, Parterre. 10989

Sämmtliche Glace-Handschuhe

für Damen und Herren, acht englische und andere geben wir ab

zu Einkaufspreisen.

Geschw. Brichta, 8 Webergasse 8.

8947

Van Houten's

1/4 Ko. Mk. 3.30,
1/2 Ko. " 1.80,
3/4 Ko. " 0.95.

reiner Kälcher
C A C A O

Es wird geboten
die Preise zu
beachten.

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Drogenhandlungen.

Porzellan-Malerei & Maltschule

große Burgstraße
No. 13.

Jacob Zingel,

große Burgstraße
No. 13.

Sorgfältige und billigste Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten: Monogramme, Wappen, Thürschilder, Ersatzstücke zu vorhandenen Services etc.

Einbrennen und Vergolden gemalter Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Unterricht im Porzellan- und Barbotine-Malen.

Große Auswahl in weißen Porzellan-Gegenständen, sowie Vorlagen, Farben und Mal-
utensilien zu Fabrikpreisen. 10867

Die ächten Hinks Patent-Petroleum-Lampen

(Doppelbrenner und Sicherheitslöscher)

in den neuesten Mustern, sowie alle Arten der
modernsten Lampenschirme und Schleier empfiehlt
in schönster Auswahl

E. Beckers,

10086

Laugasse 50, am Kranzplatz.

Elegante, solide Polster-Möbel

und

Bettwaaren:

Springfeder-Matrassen Mt. 21.—
Rohhaar-Matrassen " 55.—
Seegrass-Matrassen " 13.50,

sowie Daunnen-Bettfedern, schönste Auswahl, billige Preise,
empfehl't C. Hiegemann, Hüfnergasse 4. 11022

Gelegenheitskauf.

Eine große Parthie Winterwaaren, als: Hosen, Toppfen,
Jagdwesten, Wämme, Unterhosen, Hemden,
Strümpfe und Socken, kann ich zu außergewöhnlich
billigen Preisen verkaufen.

Die Waare ist sämmtlich gut und fehlerfrei.

A. Görlach,

10267

27 Mehrgasse 27.

Feuer- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

igner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Hofschlosser,
Dambachthal 8.

5004

Billig zu verkaufen:

Ein großer Lagertisch, mehrere große Papierreale,
ein großes Gestell für Pappdeckel oder Packpapier,
Roller und 1 alte Theke. Näheres Adelheidstraße 42
im Hinterhaus, Barterre. 10655

Getragene Kleider, Weißzeug, Betten und Möbel
werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 7976

Ein Kassenschrank, nicht gebraucht, billig zu verkaufen
Karlsruhe 15, 1 Stiege hoch. 10896

Versteigerung im Magasin Espagnol

2 Friedrichstraße 2.

Nächsten Mittwoch den 7., Donnerstag den 8. und Freitag den 9. November, jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr beginnend, läßt Herr J. Gez in seinem Laden

2 Friedrichstraße 2

die nachverzeichneten Waaren wegen Abreise gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern. Es kommen zum Ausgebot:

Spanische Spitzen für Kleider, Fichus, Mantillen, Echarpes in Spitzen und anderen Materialien, eine große Auswahl seidener Tücher, seidene, gestickte Umhänge, Tischdecken, Cravatten, Atlas-seide, Crêpe de chine-Tücher mit verschiedenen Stickereien in allen Größen, Filet-Echarpes, spanische Beduinen lester Nouveautés, Offizierkragen, Herren-Cravatten und eine große Auswahl ähnlicher Artikel.

Sodann werden noch 2 große chinesische Paneaux mit Sujet-Stickereien, Antiquität (für ein Speisezimmer) versteigert, worauf besonders aufmerksam mache.

Ferd. Müller, Auctionator.

339

Das neueröffnete Strumpfsaaren- und Tricotagen-Geschäft

von

11 Webergasse, **W. Thomas, Webergasse 11,**

empfiehlt als unübertrefflich billig:

Winter-Handschuhe, gefüttert	für Kinder	Paar Mark	—20.
	für Damen	" "	—30.
Borzügliche Qualität wollene Tricot-Handschuhe	für Kinder	" "	—40.
	für Damen	" "	—60.
Lange, seidene Damen-Handschuhe, gefüttert		" "	1.25.
Seidene Damen-Handschuhe mit Pelz und Mechanik		" "	1.70.
Schwerste, wollene, gestrickte Herren-Socken, Paar 30, 65, 90 Pf., 1 Mt. und 1 Mt. 30 Pf.		" "	—85.
Gestrickte, schwere Damen-Strümpfe, reelle, gute Qualität		Stück	1.20.
Große, schwere Vigogne-Herren-Unterjacken, farbig		" "	1.20.
Größte und schwerste Vigogne-Damen-Unterjacken, farbig		" "	1.70.
Beste, merino-wollene Damen-Unterjacken		" "	1.25.
Schwerste Herren-Unterhosen mit festem, haltbarem Futter, weiß und farbig		" "	3.75.
Große, reinwollene Herren-Unterhosen (schwere Qualität)		" "	
Große, gestrickte Fantasie-Tücher, weiß und farbig, Mt. 1, 1 1/2, 2 und 2 1/2 Mt.		" "	1.50.
Schönste Kinder-Capotte, aus einem neuen Stoff gefertigt		" "	3.20.
Feine Kinderkleidchen, aus bestem Garn gehäkelt		" "	3.50.
Schwere, gestrickte, wollene Damenröcke		" "	

Jagdwesten in den schönsten Mustern und Farben von **Mt. 2.50** an. 9916

Ausverkauf von Elfenbein-Fächern, Ketten, Medaillons, Broschen, Notizbüchern zu Einkaufspreisen.
Cl. Steffens, große Burgstraße 1.
10507

Langgasse 3 werden Damen- u. Kinder-Costümes nach neuester Façon billig angefertigt; auch kann daselbst ein braves Mädchen das Kleidermachen erlernen. 10921

Eine Wohnung, unmöblirt, 2-3 Zimmer, Küche und Zubehör, per December auf längere Zeit zu mieten gesucht von S. Gluch, Tannusstraße 34. 10711
Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör von einer einzelnen Dame auf 1. April gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 10716

Angebote:

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 23, Parterre, bis 10½ Uhr Vormittags und von 3-4 Uhr Nachmittags. 2925
Bierstädterstraße, Ecke des Bartholomäusweges (im neu-erbauten Landhause), ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden zu vermieten. 9437
Castellstraße 10, 2. Etage, ist ein hübsch möbliertes Zimmer an ein anständiges Fräulein oder Dame zu vermieten. 5376
Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486
Elisabethenstraße 17 möblierte Zimmer zu vermieten. 2194
Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612
Frankfurterstraße 16 sind auf gleich gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6588
Kirchgasse 21 zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden rechts. 6461
Langgasse 4, 2 Tr., ein möbliertes Zimmer zu verm. 10847

Leberberg 7, Villa Frorath,

möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche. 10269

Leberberg 12

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. — 10359

Großer Garten.

Louisenstrasse 15 (Sonnenseite) sind 3 möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör oder mit Pension zu vermieten. 10426

Mainzerstraße 3 ist die Bel-Etage mit Küche möbliert zu vermieten. 7810

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 1474

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 5025

Rheinstraße 33, Seitenbau, möbl. Zimmer mit Alkoven mit oder ohne Pension zu vermieten. 9433

Rheinstraße 36, eine Stiege rechts, ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 9905

Röberallee, „Villa Elisa“, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, großer Balkon, an eine ruhige, kinderl. Familie zu verm. 6595

Zu vermieten

Sonnenbergerstraße 18 (Leberberg 8) in unmittelbarer Nähe des Curhauses sofort fein möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Ganz Südseite. Großer Garten. Bäder jeder Art. Billige Preise. 9599

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,

elegante Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension. 4188

Tannusstraße 9, 2. Etage,

möblierte Wohnung mit Pension zu vermieten. 1349

Tannusstraße 9,

Bel-Etage, gut möblierte Wohnung mit Küche zu verm. 10449
Walramstraße 35 ist ein Zimmer möbliert oder unmöbliert auf gleich zu vermieten. 10372

Villa Walfmühlstraße 17

5027

sind 2 Etagen, hochlegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Turm und Balkon; schöner, großer Park. Weißstraße 8 im 3. Stock zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10362

Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Adelsheidstraße 16. 6993

Zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten

Schwalbacherstraße 3, Bel-Etage. Näh. Parterre. 10296

Ein gut möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist sofort zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 11, 1 Stiege hoch. 10740

Möbl. Zimmer zu verm. Dogheimerstraße 46, 2 St. 10820

Eine gut möblierte Wohnung ganz oder geteilt zu vermieten

Quersstraße 1 II. 5749

Möbl. Wohnung, 4 Zimmer, mit oder ohne Küche,

zu verm. Geisbergstraße 10. 8790

Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten

zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Walfmühl-

straße 13a. 5612

Möblierte Villen-Wohnung mit Küche,

licht am Curhaus und Park, enthaltend 6 Zimmer, Man-

sarden u. Näheres Grünweg 4. 8170

Gut möblierte Zimmer mit 1 auch 2 Betten und schöner Aussicht,

sowie eine schön möblierte Mansarde an ein anständiges

Fräulein oder Herrn zu vermieten Kerosstraße 2, 2 St. 10909

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Grabenstraße 5, 2. St. 10970

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Faul-

brunnenstraße 4, 1 Stiege hoch. 11981

Ein freundl. möbl. Zimmer bill. zu verm. Zahnstraße 19, II. 10955

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 21, 2 St. 10952

Auf gleich ein fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit oder

ohne Pension zu verm. Schwalbacherstraße 23, Part. 10953

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Webergasse 56,

1 Stiege hoch. 9668

Zwei Läden sind zu vermieten. Näheres im

„Englischen Hof“. 3716

Laden mit Wohnung, Werkstätte und Magazin, auch geteilt,

gleich oder später zu vermieten bei

H. Kneipp, Goldgasse 9. 7397

Ein solides Fräulein, das tätig in einem Geschäft ist, fa

schöne Schlafstelle erhalten. Näh. Exped. 10961

Solide Leute erhalten Kost und Logis. Näh. Exped. 10911

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten Moritzstraße 7

im Hinterhaus bei Franz Diegel. 10375

Rheinstraße 5 Stallung und Remise zu verm. 18438

Villa „Carola“, Wilhelm-

platz 4,

Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 10205

Villa Margaretha, Gartenstrasse 10,

Familien-Pension,

sind noch einige comfortabel eingerichtete Zimmer Par-

terre und im 2. Stock miethfrei. 10815

Tannusstrasse 23, I.

Pension de Famille.

9937

Family-Pension in Frankfurt a. M.,

Ulmestraße 49.

Elegant villa, well situated, excellent kitchen, best refe-
rences, moderate prices. — French, english and german
spoken. (M.-No. 3455.) 311

Tuchhandlung.

20% unterm Einkaufspreis verkaufe ich sämtliche **Hosen, Rock- und Westenstoffe**. Der Laden ist geöffnet Morgens von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

H. W. Butzbach Wwe.,
große Burgstraße 3.

8472

Strick-Wolle

von 35 Pf. anfangend per 1/2 Pfd. empfiehlt in grosser Auswahl
6718 **P. Peaucellier, Marktstrasse 24.**

Bremer Cigarren,

vorzügliche Qualität (Fehlfarben), à 5 Mk. per 100 St.
empfehlen **A. F. Knefeli, Langgasse 45. 10651**

Im Feuer.

(38. Forts.)

Erzählung von F. Arnesfeldt.

Noch an demselben Tage ließ der Director Hermann Otto zu sich bitten und machte ihm in der schonendsten Weise den Vorschlag, um seine Versetzung einzukommen.

„Ich werde Ihr Gesuch befürworten und Sorge tragen, daß die Versetzung auch eine Verbesserung für Sie bedeute,“ fügte er hinzu.

„Ich danke Ihnen, Herr Director,“ sagte Hermann traurig, „aber ich fürchte, das Kainszeichen ist mir auf die Stirn gebrüht, wohin ich auch komme, der unselige Ruf, der mich von hinnen treibt, wird sich wider mich erheben.“

„Nicht doch, nicht doch,“ beruhigte ihn der Director, „Sie werden an einem anderen Orte einen erspriesslichen Wirkungskreis und Glück und Lebensmuth wiederfinden.“

„Glück!“ wiederholten Hermann's Lippen tonlos; der Director sah den todesstrahligen Blick des jungen Mannes und empfand das tiefste Mitleid mit ihm.

„Sie sind noch jung, Herr Otto,“ redete er ihm zu. „Die Zukunft kann Ihnen noch viel bringen.“

„Ich danke Ihnen, ich danke Ihnen,“ war Hermann's Antwort, der Respekt verbot ihm, seinem Vorgesetzten zu sagen, daß es für ihn keine Zukunft gäbe, daß er nur noch eine Hoffnung habe — auf den Tod.

Er erklärte sein volles Einverständnis mit den Vorschlägen seines gütigen Vorgesetzten und verabredete mit ihm, wie sie am besten und schnellsten ausgeführt werden sollten.

Das Arbeitszimmer des Directors mündete auf einen langen halbdunkeln Corridor. Hermann ging denselben entlang, hatte aber erst wenige Schritte gethan, da fühlte er seine Hand von einer schlanken, festen Frauenhand erfaßt; eine ihm wohlbekannte Stimme flüsterte ihm zu:

„Endlich habe ich Sie ergriffen, Herr Otto, nun entkommen Sie mir nicht. Warum machen Sie es Ihren Freunden so schwer, Ihnen ein Wort des Trostes zu sagen? Warum weichen Sie mir aus?“

„Fräulein Jerta, ein Ausgestoßener, ein Verfolgter?“
„Wer sieht Sie aus? Wer verfolgt Sie? Der süße Böbel von Roseburg.“

„Es ist die Welt, in der wir leben,“ antwortete Hermann beinahe mit denselben Worten, die Jerta am Morgen schon von ihrer Mutter gehört hatte, „es ist ein schweres, niederdrückendes Geschick, sich als den Gegenstand des allgemeinen Abscheues zu wissen. Und dennoch würde mich das nicht zu Boden drücken, mein rebellisches Bewußtsein würde mich aufrecht erhalten, aber daß Elfe mich haßt und verachtet, das ertrage ich nicht, daran gehe ich zu Grunde.“

„Das dürfen, das sollen Sie nicht!“ rief Jerta mit einem Schmerz und einer Bestimmtheit, die weit mehr als freundschaft-

liche Theilnahme an dem Schicksal des jungen Mannes ausdrückten. „Kommen Sie, Sie müssen sich gegen mich aussprechen.“

Halb gegen seinen Willen zog sie ihn den Corridor entlang zu einer Hinterthür, die nach dem Privatgarten des Directors führte.

Es war ein schöner, sonniger April-Nachmittag. Gleich einem Schleier lag das erste knospende Grün über den Linden und Alazien, die Fruchtbaume waren dicht mit weiß und rosa Blüten bedeckt.

Der mäßig große Garten war Gemüse- und Biergarten zu gleicher Zeit. Einige Beete waren frisch bestellt und hatten erst kürzlich die Sämereien aufgenommen, die bald in Gestalt von Bohnen und Gurken, von grünen Erbsen, Salat u. s. w. aufgehen und dem Tische des nicht allzu reichlich besoldeten Schulmannes einen angenehmen Zuwachs bringen sollten. Auf anderen mit Buchsbaum eingefasteten Beeten entfaltete der Frühling bereits einen reichen Blumenflor. Da prangten Tulpen und Primeln, da dufteten Hyacinthen und Narzissen, selbst ein Maiglöckchen hob hier und da schon vorwiegend ein Köpfchen hervor. Man sah es diesem Fleckchen Erde an, nicht die Hand eines Gärtners, sondern die liebevolle Fürsorge seiner Besitzer hielt es in musterhafter Ordnung.

Beim Eintritt in dieses kleine Paradies säufte sich in Hermann der ihn durchwühlende heftige, schneidende Schmerz, ein Odem tiefen Friedens umwehte ihn, in wohligen Jügen sog er den Blumenduft ein, den ein sanfter Wind ihm schmeichelnd entgegenrug. Und doch mischte sich der Empfindung süßen Behagens, die sich seiner bemächtigte, eine tiefe, unaussprechliche Wehmuth bei. Alles, was ihn hier anheimelte, lag so fern, so unerreichbar für ihn, er war ein Fremdling auf einem Boden, in dem er doch, das war ihm nie so deutlich geworden, wie in diesem Augenblicke, mit seinem Fühlen und Denken wurzelte.

Jerta ging still neben ihm; sie las in seinen Jügen, und da sie es mehr mit dem Herzen als mit dem Auge that, so entging ihr keine Regung in seinem Innern.

Er war ganz in sich versunken, sie erkannte die Nothwendigkeit, das Gespräch zu eröffnen, und dennoch zögerte sie, sie war doch verlegen, wie sie beginnen sollte. In ihrer geraden Weise ging sie zuletzt ohne Umschweife auf das Ziel los, indem sie einfach sagte: „Herr Otto, ich weiß, was mein Vater soeben mit Ihnen verhandelt hat.“

Bei der Anrede fuhr er auf, er hatte sich einen Augenblick in eine schönere Welt geträumt, und doppelt schmerzlich war ihm das Erwachen; er vermochte nicht sogleich zu antworten.

„Ich möchte Sie bitten, den Rath meines Vaters zu befolgen,“ fuhr sie fort.

„Bleibt mir eine Wahl?“ fragte er bitter. „Und was soll ich noch hier, der Ausgestoßene, der Verfolgte, mit dem Niemand Mitleid hat.“

„Herr Otto!“ rief sie zürnend, „das ist nicht recht von Ihnen. Mein Vater meint es gut mit Ihnen und achtet Sie, wie er denken noch mehr, und ich —“

„Verzeihen Sie mir,“ bat er leise, „ja, Sie sind gut, sehr gut; Sie beschlagen mich.“

„Nein, ich verstehe, ich schätze Sie,“ antwortete sie lebhaft, „ich weiß, was Sie werth sind, weiß, was Sie können und möchte Sie aufrufen, sich auf sich selbst zu besinnen.“

Er schüttelte traurig den Kopf. „Zu spät! Zu spät!“

„Zu spät!“ wiederholte sie vorwurfsvoll, „wie ich den Ausruf haße. So lange wir leben und es Tag ist, ist es für nichts zu spät.“ Für mich ist aber nicht mehr Tag, mein Leben ist geknickt. Wohl habe auch ich geträumt —“

„Und jetzt sind Sie aus dem Traume gewedt,“ unterbrach sie ihn und erröthete selbst über ihre Heftigkeit, gelassener fuhr sie fort: „Sie sind sehr unsanft gewedt worden, aber jetzt gerade ist für Sie die richtige Zeit zum Handeln. Ermannen Sie sich, und die Kräfte werden für Sie zum Heile.“

Er seufzte tief auf. „Was soll ich thun? Man sendet mich nach einer anderen Schule in einer anderen kleinen Stadt, und ich fahre fort, den Knaben die Schreiblesefibel beizubringen. So schleppt sich mein Leben dahin, eintönig, ohne Hoffnung, der Stern, der mir leuchtete, ist untergegangen.“

(Forts. f.)

Bekanntmachung.

Die in letzter Zeit häufig vorgekommenen Fälle, in welchen stark übertrieben der Aborigruben-Inhalt zum Füllen der Grundstücke, namentlich der Wiesen in nächster Nähe von bewohnten Stadttheilen und Häusern, entleert wurde, geben mir Veranlassung, die darüber bestehenden Vorschriften im Nachstehenden zur strengen Nachachtung in Erinnerung zu bringen. Dieselben lauten: „Während der Zeit vom 1. Mai bis 1. October ist das Verbringen des Gruben-Inhalts auf Grundstücke nur dann gestattet, wenn eine vollständige Desinfection stattgefunden hat. Die gedüngte Fläche muß jedoch spätestens innerhalb der nächsten 24 Stunden umgearbeitet werden. Während der übrigen Zeit des Jahres ist die Verwendung nicht desinficirten Gruben-Inhalts in vorbezeichneter Weise nur in einer Entfernung von 1000 Feldschuhen von den Wohnhäusern der Stadt erlaubt. Uebertretungen der vorstehenden Bestimmungen werden mit Geldstrafen bis zu 15 Gulden (25 Mark) oder bei Zahlungsunfähigkeit mit entsprechender Arreststrafe geahndet.“ Bei sich wiederholenden und constatirten Fällen bin ich gezwungen, gegen die Betreffenden mit empfindlichen Strafen vorzugehen. Die Sache wird von hieraus besonders und fortgesetzt controlirt werden.
Der Polizei-Präsident.

Wiesbaden, den 3. November 1883. Dr. v. Strauß.

Feuerwehr.

Die Herbstübung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr findet **Mittwoch den 7. November** statt. Die betreffenden Mannschaften werden hiermit aufgefordert, sich an dem genannten Tage **Nachmittags 3 Uhr an den Remisen** in vollständiger Ausrüstung pünktlich einzufinden.

Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 10 der Fw.- u. L.-O. bestraft. Der Brand-Director.
Wiesbaden, den 3. November 1883. Schurer.

Luther-Feier.

Heute Dienstag den 6. November Abends präcis 7 Uhr im Vereinshaufe:

Herr Gymnasial-Lehrer **Fritze:**

„Der Gang der Reformation durch Deutschland.“

Herr Divisions-Pfarrer **Kramm:**

„Luther's Familienleben.“

Eintritt unentgeltlich, doch Kindern nicht gestattet.
200 **Das Fest-Comité.**

Der für den 4. November angekündigte, aber ausgefallene Vortrag des Herrn Pfarrer **Bickel:** „Luther's drei große Reformationschriften“ wird **Mittwoch den 7. November Abends 7 Uhr** in der **Bergkirche** gehalten werden. 200

Männergesangsverein „Friede“.

Heute Dienstag den 6. November Abends 9 Uhr: **Ordentliche General-Versammlung** im Vereinslocale (Restauration Christ, Wellrichstraße 21).

Tages-Ordnung: 1) Jahresbericht; 2) Cassenbericht; 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs Commission; 4) Neuwahl des Vorstandes; 5) Vereins-Angeligenheiten. — Um vollständiges Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand. 277

Feinste Süßrahmbutter

frisch eingetroffen bei **Hch. Eifert, Schulgasse 9.** 11144

Zu kaufen gesucht für ein Landhaus ein junger, wachsender Hund (Neufundländer), der des Nachts nicht heult. Näheres in der Expedition d. Bl. 11098

Dr. Michelsen, Frauenarzt,

Langgasse 19, 1. Stock.

Sprechstunden: Dienstag und Freitags

Vormittags von 10—12 Uhr.

Nachmittags „ 3—4

Meine Privat-Klinik in Bad Schwalbach ist während des ganzen Jahres geöffnet. 11041

Langgasse 22. „Zur Gule“, Langgasse 22.

1883er Federweihen. 11126

1883er Weinmost.

Heinrich Kimmel,
Marktstraße 13.

11032

Rein amerik.

Plantagen-Cigarren

per 100 Stück Mk. 5,50. und Mk. 4,50. empfiehlt als besonders preiswerth

Georg Bücher,

11120

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.



v. H. SARDEMANN in EMMERICH a/Rh.

in seiner Güte u. Wirksamkeit erprobt u. seit Jahren im In- u.

Auslande ärztlich empfohlen.

Nur acht in Originalflaschen à

1 Mk. 60 Pf., 1 Mk. 25 Pf. und 80 Pf. 183

Derselbe eisenhaltig

à 1 Mk. 40 Pfg.

in Wiesbaden

bei

A. Schirg,

Königlicher Hoflieferant,

und

Ed. Weygandt.

Geröstete Maronen.

Heute sind die ersten ächten Maronen zum Rösten eingetroffen und empfehle solche den geehrten Herrschaften auf's Beste. Auf Bestellung liefere solche pünktlich in's Haus.

Giovanni Mattio,

11134

Marktplatz, vis-à-vis der Wilh.-Lms.-Heilanstalt.

Limburger Käse

per Pfd. 35 Pf., in ganzen Stücken bei

11143

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Brandenburger Kartoffeln

einaetroffen bei

Chr. Diels, Rebaergasse 37. 11122

1/4 Abonnement auf zwei I. Ranglogeplätzen nebeneinander abzugeben Danienstraße 23. 1. Stock. 11033

1/4 Parterre-Loge No. 5 (Vorderst) abzugeben. Näheres Expedition. 11123

1/4 Abonnement auf zwei gute Sperrsitze, nebeneinander, abzugeben Marktstraße 12 im 1. Stock. 10827

Sammelfleisch per Pfd. 40 Pf. Steingasse 23. 11118

Römerberg 23 ist täglich süße gute Milch zu haben; auf Verlangen wird dieselbe in's Haus gebracht. 10996

Faulbrunnenstraße 5 sind verschiedene Sorten Rautenthaler Äpfel zu verkaufen. 11138

Äpfel per Kumpf 30 u. 40 Pf. Steingasse 23. 11116

Notiz.

Heute Dienstag den 6. November, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilien, Betten, Bettzeug etc., in dem Auctionssaale
Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Cellist, tüchtiger Dilettant, zu einem Streich-Quartett
gesucht, ditto **Violaspieler**. Offerten
unter **B. M.** postlagernd. 11107

Ein fast neuer **Winter-Paletot** für ein schönes Mädchen
billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 11110

Rheinstraße 14 ist ein gut erhaltenes, braunes **Hispfopha**
für 28 Mark zu haben. 11086

Ein **Nachstuhl**, neu, mit polirtem Möbel, Berliner Art,
sammt Wassertspülung, eine **Canalwaage**, neu, mit Dreifuß,
sauber gearbeitet, mit polirtem Kupferrohr, ist billig zu ver-
kaufen Dohheimerstraße 8. 11131

Küferkarren zu verkaufen Heleneustraße 21. 11146

Immobilien, Capitalien etc.

Villa im Nerothal,

enthaltend 12 Zimmer etc., schöner Garten, herrliche Aussicht,
sogleich zu verkaufen. **C. Specht**, Wilhelmstr. 40. 11055

Villa, nahe den Curanlagen, auf das Comfortabelste einge-
richtet, für 65,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 11111

Elegantes Haus in bester, feinsten Lage (ohne Hinterhaus),
welches eine Etage von 7 Zimmern frei rentirt, zu ver-
kaufen. **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 11112

Geschäftshaus in sehr guter Lage, welches einen Laden
nebst Wohnung frei rentirt, zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 11113

Ein Gasthaus mittleren Ranges,

inmitten einer **Kurstadt** gelegen, mit großem Saalbau,
Neben- und Oeconomie-Gebäuden, prächtigen Garten an
der Straße und an reizendem Ackerland, ist unter sehr
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten
wollen ihre Offerten unter **M. B. 300** in der Expedition
d. Bl. gefälligst niederlegen. 11073

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Verloren, gefunden etc.

Verloren.

Am 4. November Abends ist in der Rheinstraße zwischen
Kirchgasse und Louisenplatz eine **goldene Auleruhr** verloren
worden. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung im
Badhaus „Zum Stern“. 11043

Verloren am Freitag Abend ein kleiner, schwarzer
Operngucker. Abzugeben gegen Be-
lohnung Rheinstraße 46, 2. Etage. 11038

Verloren wurde am Freitag Abend ein **grauer**
Doppel-Schawl. Dem Finder eine
gute Belohnung Adolphsallee 33, Frontspitze. 11035

Ein **graues Plaid** gefunden. Abzuholen Müllerstraße 8,
Parterre. 11101

Opernglas.

Am vergangenen Dienstag den 30. October ist im Corridor
des ersten Ranges im Theater ein **Opernglas** irrtümlich
mitgenommen worden. Man bittet, dasselbe Sonnenberger-
straße 36 abzugeben. 11069

Am Allerheiligentage ist auf dem alten Friedhofe ein **schwarz-
seidener Schirm** stehen geblieben. Dem Wiederbringer eine
Belohnung Rheinstraße 59. 11058

Eine durchaus perfekte **Kleidermacherin** sucht noch einige
Kunden. Näheres in der Exp. d. 11137

Eine **Kleidermacherin** sucht noch Kunden in und außer
dem Hause. Näh. Bellrichstraße 9, 3 Stiegen hoch. 11068

Familien-Verordnungen

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
Trauernachricht, daß unser Vater, Großvater, Urgroßvater,
Bruder und Onkel, Herr **Carl Walter**, im Alter von
83 Jahren nach kurzen und schweren Leiden verschieden ist.

Die Beerdigung findet **heute Dienstag Nachmit-
tags 3 Uhr** vom Reichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

11072

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kriegerverein

„Germania“ („Allemannia“).

Unser Mitglied **Wilhelm Häuser** ist gestorben.
Die Beerdigung findet **heute Dienstag Nachmittags
4 Uhr** statt.

Die Mitglieder der **III. Abtheilung, Buchstabe
N. bis incl. Z.**, werden ersucht, sich um 1/4 Uhr im
Vereinslocale einzufinden zu wollen.

Oden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

71

Der Vorstand.

Herzlichen Dank

allen Denjenigen für die Theilnahme, die uns bei dem
schweren Verluste unserer lieben Gattin, Mutter, Tochter,
Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Henriette Becht, geb. **Knoegel**,

zu Theil wurde, Allen, die sie zur letzten Ruhestätte ge-
leiteten, sowie für die treffliche Grabrede des Herrn
Consistorialraths **Othly** und die vielen Blumen Spenden.

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:

10313

Heinrich Becht, Schreiner.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen

sucht Beschäftigung im Garniren von Herrenhüten. Näh.
kleine Webergasse 5, 2. Stod. 11090

Eine tüchtige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Exped. 10912

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle; auch nimmt
dasselbe zu Stricken an. Näh. Feldstraße 3, 2 St. r. 11141

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näh. Kerostraße 23,
Hinterhaus, 1 Stiege hoch links. 11085

Ein Mädchen sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen
und Bügen. Näheres Friedrichstraße 37, 5. St. 11079

Eine reinliche, unabhängige, gut empfohlene Frau sucht
gleich Monatsstelle. Näh. Louisenplatz 6, 2 Stiegen links. 11100

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle.
Näheres Manergasse 21, 2 Treppen hoch. 10786

Ein junges Mädchen vom Lande, welches 3 Jahre in einer Stelle war, im Kochen und in der Hausarbeit ziemlich bewandert ist, sucht auf gleich oder später einen leichten Dienst. Näheres in der Expedition d. Bl. 10809

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Expedition. 11064

Eine feinschöne Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle in einer besseren Familie. Näheres Blumenstraße 3. 11066

Ein Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Römerberg 38. 11061

Ein g. Mädchen, welches das Nähen und Schneiden versteht, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Röderstraße 33, Vorderh., 2 St. 11060

Eine in der Pflege der Kinder und Zimmerarbeit bewanderte Kinderfrau, durch langjährige Zeugnisse bestens empfohlen, sucht bald Stelle durch Ritter's Bureau. (Erkundigungen bei hüfigen Verischaften.) 11048

Eine ganz perfecte Köchin sucht zum 15. November Stellung. Näh. Schwalbacherstraße 33, Hinterh. 11057

Ein Mädchen, das 4jähr. Zeugnisse besitzt und in allen Arb. erfahren ist, sucht sof. Stelle. N. H. Schwalbacherstr. 9, P. r. 11104

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, im Kleidermachen, Serviren, sowie in sonstigen Näh- und Hausarbeiten gründlich erfahren, wünscht Stelle als Bonne, Jungfer oder feineres Zimmermädchen. Näheres Faulbrunnerstraße 1, Parterre. 11125

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 13. 11140

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näheres Elisabethenstraße 21, 3 Stiegen hoch. 11135

Ein anständiges, solides Mädchen sucht sofort Stelle als Serviermädchen. Näheres Expedition. 11130

Ein Hausmädchen, in Handarbeiten bewandert, sucht sofort Stelle. Näheres Expedition. 11129

Eine kinderlose Frau (perfecte Köchin), welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Taunusstraße 32, Hinterhaus Parterre. 11089

Ein solides Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht zum 15. November Stelle als Hausmädchen oder Kindermädchen. Näh. Kobellenstraße 24, Parterre. 11099

Eine tüchtige Herrschafts-Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Wilhelmstraße No. 36, 1. Etage. 11096

Ein gebildetes Mädchen, welches nähen, serviren und bügeln kann, sowie die Zimmerarbeit gründlich versteht, sucht zum 15. November Stelle als Zimmermädchen, am liebsten in einem feinen Hotel; dasselbe war schon in feinem Hotel und hat gute Zeugnisse aufzuweisen. Näheres Expedition. 11138

Ein anständiger, junger Mann, welcher gegenwärtig keine Condition hat, sucht eine Stelle als Ausläufer u. in einem hiesigen Geschäft. Näh. Exped. 11031

Ein in der freiwilligen und freitigen Gerichtsbarkeit, namentlich auch im Teilungs- und Vormundschaftswesen, sowie im Rechnungswesen, besonders im Gemeinde- und Kirchenrechnungswesen durchaus erfahrener Mann sucht noch für einige Tage in der Woche Beschäftigung. Gef. Offerten bittet man unter Chiffre H. K., Dohheimerstraße 18, 2 Stiegen hoch links, abzugeben. 11117

Personen, die gesucht werden:

Gesucht als Directrice

für die Weißzeugnäherei in dem königl. Strafgefängnis zu Eberbach eine selbstständige Person, welche im Ausschneiden und Fertigstellen von Damenwäsche durchaus erfahren, ebenso das Maschinennähen gründlich versteht. Gef. Offerten unter W. G. No. 1200 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10945

Eine tüchtige Näherin gesucht. Näheres Exped. 11105

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden in 6 Monaten gründlich erlernen.

M. Strehmann Wwe., Louisestraße 41. 10101
Drückerinnen für eine Metallapfel-Fabrik nach auswärts gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10904

Zur Anshilfe wird eine Monatsfrau sofort gesucht große Burgstraße 4, III. links. 15051

Ein Mädchen, das melken kann, gel. Wellrichstraße 20. 10468

Gesucht zum 15. November oder früher eine anständige Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Anmeldungen Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr und Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr Dranienstraße No. 23, Bel-Etage. 10569

Kirchgasse 22 wird ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. 10533

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen t., u. solche für nur händl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 1490

Gesucht ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, sowie ein Mädchen, das melken kann. Näh. Raurergasse 21, 2 Tr. 10206

Gesucht zum 15. November ein reinliches, williges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Anmeldungen Vormittags von 9-11 und Nachmittags von 4 1/2-5 1/2 Uhr Nicolassstraße 12, zwei Treppen hoch. 10906

Ein gewandtes Zweitmädchen gesucht Parkstraße 27. 10899

Gesucht zu einer Familie auf dem Lande ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen, waschen und bügeln kann, sowie die übrige Hausarbeit versteht. Näheres Herrgartenstraße 2, 2 Treppen rechts. 11042

Ein junges Mädchen vom Lande sofort gesucht. Näheres Goldgasse 1 im Laden. 11082

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann, auf sofort gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße 14. 11045

Ein feineres Kindermädchen (katholisch) wird nach Brüssel gesucht. Näheres Dohheimerstraße 33. 11047

Ein zuverlässiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Adolphsallee 31. 11048

Ein anständiges Mädchen, das gut kochen kann, wird zum 15. November zu 2 Damen gesucht Müllerstraße 7, 2 St. 11059

Sofort wird ein junges Kindermädchen gesucht. Zu melden Albrechtstraße 43, 1. Etage, Vormittags zw. 11 u. 12 Uhr. 11036

Ein geübtes Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Friedrichstraße 5, Parterre. 11087

Ein braves Dienstmädchen gesucht Helenenstraße 14 im Hinterhaus. 11127

Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht Langgasse 2. 11083

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 11119

Ein Dienstmädchen wird gesucht Goldgasse 17. 11115

Für einen kleinen, feinen Haushalt wird ein zuverlässiges, solides Mädchen, welches gut kochen, fein bügeln und etwas Handarbeit verrichten kann, gesucht. Näh. Taunusstraße 40, 1 Stiege hoch. 11102

Ein braves Mädchen gesucht Müllerstraße 2, 2 Treppen hoch. 11124

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Röderstraße 23. 11092

Gesucht eine perfecte Köchin in ein feineres Herrschaftshaus. Näheres Rheinstraße 32, Parterre. 11097

Ein Köhling eines Gymnasiums oder einer Realschule wird als Lehrling gesucht von Gisbert Noertershauser, Buchhandlung. 10635

Ein junger, braver Hansbursche, zu aller Arbeit willig, wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 10949

Zum Ausfahren eines Kranken im Rollwagen ein anständiger Mann für den ganzen Tag gesucht. Anmeldungen Nachm. 2 Uhr im „Hotel Spiegel“, Zimmer No. 23. 11039

Ein tüchtiger Schreinergefelle (guter Bankarbeiter) wird gesucht Karlstraße 6. 10891

Ein junger Hansbursche wird gesucht im Hotel „Grüner Wald“. 11108

Miethcontratte no. rathig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine möblirte Wohnung von 6—8 Stuben oder eine möblirte Villa wird sofort zu miethen gesucht. Offerten unter D. E. 80 wolle man bei der Exped. d. Bl. niederlegen. 11071

In der vorderen Stadt zwei möblirte Zimmer gesucht. Offerten unter M. H. M. in der Exped. erbeten. 11109

Gesucht zum 1. April 1884 eine Wohnung von 6—7 Zimmern mit Zubehör, Preis nicht über 1200 Mark, in dem Stadttheile zwischen Friedrichstraße und Viebricher Chaussee. Offerten unter L. P. 8 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 11088

Gesucht sofort eine Parterre-Wohnung, in geschäftlichem Stadttheile, 3 Zimmer, Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter H. V. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11080

Ein möblirtes Zimmer wird per 1. December von einem Herrn gesucht. Offerten unter M. 10 postlagernd hier. 11148

Angebote:

Adelheidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, auf gleich an eine ruhige Familie zu verm. 17717

Adelheidstraße 42, Hinterhaus, Parterre, 3-Zimmer, Küche, Keller, abgeschlossener Hof und große Arbeitshalle, auf gleich oder später zu vermieten. Gas- und Wasserleitung. Näheres Langgasse 27. 8377

Adelheidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit gedeckten Balkons und allem Zubehör, auf 1. April 1884 zu vermieten. Näh. das Parterre von 11 bis 1 Uhr. 11145

Adelheidstraße 55 sind 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 8172

Adelheidstrasse 62, 2. St., sind möblirte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu vermieten. 1485

Adlerstraße 1 ist eine Dachkammer zu vermieten. 10199

Adlerstraße 49 ist eine kleine Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. Januar 1884 zu vermieten. 9337

Adlerstraße 57

ein Zimmer und Küche mit Wasserleitung (Dachlogis) an ruhige Leute zu vermieten. 7285

Adolphsallee 41 sind 2 Wohnungen, bestehend aus je 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Parterrewohnung des Hauses. 1407

Adolphsallee 43 ist ein möblirtes Zimmer im Parterre zu vermieten. 9651

Adolphstraße 5 ist die von dem Herrn Grafen Baudissin bisher bewohnte Bel-Etage, 7 Zimmer u., wegen Abreise zu vermieten. Anfragen erbeten im Hause, Parterre, oder bei C. Krell, Stiftstraße 7. 6698

Villa Schöne Aussicht 6 ist eine möblirte Wohnung mit Küche u. zu vermieten. 7088

Viebricherstraße 6 ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 5498

Wiesstraße 11, 3 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 10768

Große Burgstraße 16 ist eine Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör per 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres bei C. Acker. 9484

Villa Frankfurterstraße 13, Parterre, sind 1 bis 2 schön möblirte Zimmer mit 1 bis 2 Betten und separatem Eingang zu vermieten. 6292

Friedrichstraße 10, Mittelb., ein möbl. Zimmer z. v. 8799

Friedrichstraße 14b im Vorschuß-Vereinsgebäude ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuß-Vereins. 7279

Villa Helene, Gartenstraße 12,

ist eine Parterre-Wohnung mit Pension zu vermieten. 11082

Geisbergstraße 8, Bel-Etage, 3 gut möblirte Zimmer zu vermieten. Auf Verlangen mit Pension. 11151

Geisbergstraße 18 ist eine Mansardwohnung (Stod für sich) auf 1. December zu vermieten. 10765

Geisbergstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Glasabschluß, 2 Mansarden und allen Bequemlichkeiten, auf gleich zu vermieten. Zur Einsichtnahme wende man sich an Frau Markloff im Sou terrain daselbst oder an Louis Hack, verl. Stiftstraße 40. 18942

Goldgasse 4, 3 Stiegen hoch, sind 3 Zimmer und Küche, abgeschlossen, wegen Wegzug sofort zu vermieten. 11044

Helenenstraße 15 ein möbl. od. unmöbl. Zimmer z. v. 6869

Hellmündstraße 21a ist ein großes, möblirtes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre links. 9685

Herrngartenstraße 3 sind hübsche Wohnungen von 3, 5, 6 eventuell auch 8—9 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Fr. Bedel, Architect. 10614

Jahnstraße 20 fein möbl. Zimmer hochpart. z. v. 8923

Kapellenstraße 2 sind 2 Zimmer mit Zubehör an kinderlose Leute zu vermieten. 9266

Kapellenstraße 4 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 6 Zimmer mit Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Nähe es Taunusstraße 23 bei dem Eigenthümer J. Brahm, Architect. 3968

Kapellenstrasse 12

ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. 8632

Karlstraße 26, 2 Treppen hoch, schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9198

Karlstraße 28 ist der 3. Stod, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei Bierke. 249

Kirchgasse 35 ist der erste Stod, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute sofort zu verm. 7607

Lahnstraße 2 ist Wegzugs halber die elegante Etage mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 7594

Langgasse 3, 1 Tr. h., ein möblirtes Zimmer zu verm. 8919

Langgasse 38 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich od. 1. Januar an ruhige Leute zu verm. 11040

Louisenstraße 16 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 7550

Louisenstraße 18, Bel-Etage, ist ein schön möblirtes Wohnzimmer nebst Schlaf-Cabinet für monatlich 35 M. zu vermieten. 11163

Louisenstraße 41 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7158

Mainzerstraße 28 sind zwei möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten. 8701

Mehrgasse 9 eine geräumige Wohnung, 1 Stiege hoch, auf 1. Januar zu vermieten. 7920

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelheidstraße) ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. s. w. zu vermieten. 18408

Moritzstraße 20 ist ein Logis im Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Januar zu vermieten. 8620

Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 19899
Mühlgasse bei Kaufmann Haub ist der 3. Stock, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern u. c. zu vermieten. 15763
Mühlgasse 4, Bel-Etage, ist ein schön möblirtes Zimmer preiswürdig zu vermieten. 8235
Müllerstraße 1 sind 2 freundliche, gut möblirte Zimmer an 1—2 Damen mit oder ohne Pension zu vermieten. 5214
Nerostraße 9 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7312
Nerostraße 27, 1. St. h., eine Wohnung sofort zu verm. 8709

Nerothal 43

3417

herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) zu vermieten.

Neuberg 16 ist eine Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, 1 Salon und Zubehör sofort zu vermieten. 11084
Oranienstraße 23 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst. 9089

Parkstraße 15.

Möblirte Wohnungen mit Küche oder Pension. Einzelne Zimmer mit Pension. 8331
Parkstraße 27 eine größere Wohnung von 6 und eine kleinere von 5 Räumen zu vermieten. 10898
Villa Paulinenstraße 1 ist die möblirte Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Küche und Zubehör, mit oder ohne Stallung sofort zu vermieten.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 11114
Platterstraße 1c ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar anderweit zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre. 8689

Querstraße 1 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Mansarde u. c., auf gleich zu vermieten. Näheres Part. links. 3632

Rheinstraße 5 (Südseite) möbl. Bel-Et. von 9 Zimmern m. Zubeh. ganz od. getheilt zu verm. 9356

Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer mit Balkon und Zubehör, sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7723

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 5921

Rheinstraße 52, Gartenseite, Bel-Etage mit großem Balkon, 5 Zimmern, Bade-Einrichtung und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst von 10—12 Uhr. 10297

Römerberg 38 ist im Dachstock eine Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 11172

Schachtstraße 4 ist ein kleines Logis auf 1. December zu vermieten. 11054

Schwalbacherstraße 6, 2. Etage, ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9809

Schwalbacherstraße 19a schön möbl. Zimmer zu verm. 1015

Schwalbacherstraße 35 ist ein vollständig eingerichtetes Comptoir mit separatem Eingang, wenn nöthig auch zwei anstoßende Zimmer, zu vermieten; dasselbe eignet sich vermöge seiner Lage auch zu einem Baubureau. 0398

Villa Sonnenbergerstraße,

geräumig, komfortabel, möblirt zu vermieten, auch zu verkaufen. Näh. Exped. 4993

Sonnenbergerstraße 35 ist eine elegante Wohnung, Hochparterre, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. c., an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. 18697

Steingasse 20 ist ein Dachlogis auf den 1. December zu vermieten. 11156

Stiftstraße 21 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. c., per 1. Januar für 800 M. zu vermieten. 7743

Stiftstraße 5, II. Etage,

5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör zum 1. Januar 1884 zu vermieten. Die Wohnung kann eventuell schon am 15. December 1883 bezogen werden. Besichtigung von 10—12 Vormittags. 329
Stiftstraße 21 sind zwei abgeschlossene, möblirte Zimmer im 1. Stock sofort zu vermieten. 3702

25 Taunusstrasse 25

ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit feinem Glasabschluß und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten und kann täglich durch Herrn E. Möbus daselbst eingesehen werden. 18337

Walmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 7681

Landhaus Walmühlstraße 6,

bestehend aus 8 Zimmern, 5 Räumen im Dachstock, Küche, Bügelzimmer und Waschküche im Souterrain, ist ganz oder getheilt sofort zu vermieten. 6990

Webergasse 4, Bel-Etage, ein großes, gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 10813

Weißstraße 19, 1. Etage, ist ein gut möblirtes, sonniges Zimmer zu vermieten. 8794

Wellrißstraße 33, Bel-Etage, sind zwei gut möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 9799

Wellrißstraße 46, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 9808

Wilhelmstraße 5 elegante comfortable Herrschafts-Wohnungen von 6 bis 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 53. 5377

Wilhelmstraße 18, möblirte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u. c. auf gleich zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 5025

Wilhelmstraße 36 möblirtes Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 11093

In meinem Landhause bei der Parkstraße ist eine comfortable Wohnung von 4—6 Zimmern, Küche u. c. zu vermieten. Architect Schmidt, Helsenstraße 4. 17975

Für den Winter. Gut möblirte Zimmer mit vorzüglicher Pension, Beleuchtung und Heizung zu verm. R. E. 4566

In **Villa Maria** auf der Adolfsbühne sind **Bel-Etage** und **oberer Stock**, je mit **Garten-Abtheilung**, zu vermieten; auch können Miether Pferde und Wagen gestellt erhalten. Näh. daselbst. 1728

≡ Zu vermieten ≡

einige Villen mit Gärten. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.
Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1625

Wohnungen à 6 Zimmer mit geschlossenem Balkon, Küche u. c., in schönster, freier Lage auf gleich zu vermieten Emserstraße 47 und 49. 4788

Zwei möblirte Zimmer, sonnig, mit freier Aussicht, warme, bequeme Winterwohnung, sind eventuell mit Küche u. c. auf gleich vorzugsweise an Damen zu vermieten Röderstraße 22, 1. Für eine ältere oder leidende Dame gute Pension und treue Pflege. 5459

Das Haus **Dambachthal 7** nebst Garten ist ganz oder getheilt auf längere Zeit möblirt zu vermieten. Näheres daselbst. 5279

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. Langgasse 45. 6695

Eine hochelegante möblirte Villen-Parterre

mit Garten ist Abreise wegen für 2000 Mark zu vermieten (7 Zimmer, 2 Mansarden, Küchen u. s. w.). Omnibus und Pferdebahn vom Hause. Gesunde Lage. Schöne Aussicht. R. Diebricherstraße 11, P. 5451

Zu vermieten

das neue **Landhaus** Blumenstraße 8, ganz oder getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frankfurtstraße 16. 5711

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** mit Schreibtisch sofort zu vermieten. Näheres Bleichstraße 15a, 3. Stock. 8107

Möblirtes **Zimmer** zu vermieten Emserstraße 75. 8226

Zwei schöne, fein möblirte **Parterrezimmer** mit einem auch zwei Betten, event. auch mit Küche zu verm. Röderstraße 29. 8242

Ein fein möblirtes **Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten Blatterstraße 1b, 2. Etage. 8746

Gut möblirtes **Zimmer** mit vorzüglichen Betten, in ruhigem Hause, zu vermieten Sellmundstraße 27a. 9761

Möbl. **Zimmer** zu vermieten. Näh. Exped. 10129

In einer Villa schöner Lage ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, großem Balkon und Garten zum April zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 10384

Eine schöne Bel-Etage,

bestehend in 6 Zimmern mit Balkon, in bester Lage, nahe dem Curhaus, zum 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 9884

Stübchen mit Bett auf gleich zu verm. Webergasse 52. 10992

Ein schön möblirtes, freundliches **Zimmer** mit oder ohne Pension nahe der Taunusstraße sofort zu verm. Näh. Exped. 11049

Ein auch zwei gut möblirte **Parterrezimmer** an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. Röderallee 6. 11070

Ein geräumiges, schön möblirtes **Zimmer** auf 15. November zu vermieten Kirchgasse 7, 1 St. 11106

Ein freundliches, möblirtes **Zimmer** zu vermieten Adlerstraße 23, Seitenbau. 11056

* Eine Villa möblirt zu vermieten. Eine Villa unmöblirt zu vermieten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 11183.

Zwei **Zimmer**, möblirt oder auch unmöblirt, abzugeben Friedrichstraße 21, Parterre. 11162

Möblirtes **Zimmer** zu vermieten. Näh. Expedition. 11159

Ein möbl. Mansardzimmer zu verm. Röderallee 18. 11176

Ein junger Mann kann sofort ein Stübchen mit Bett erhalten. Ebenfalls ist eine schöne Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten Bleichstraße 8. 11149

Quersstraße 1, Ecke der Nerostraße, ist der **Laden** mit Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre links. 17070

Kirchgasse 19

ein **Laden** auf gleich zu vermieten.

Gebrüder Rahn. 17476

Mein **Laden** Langgasse 14 ist per 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst. 10674

Bina Baer,
Modewaaren-Handlung.

Laden zu vermieten,

Laden-Einrichtung gut erhalten, zu verkaufen. Näheres im **Magasin Espagnol**, 2 Friedrichstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße. 11052

Friedrichstraße 2

ist der von Herrn Ferd. Müller innehabende große **Laden** auf 1. Januar nächsten Jahres anderweitig zu vermieten. Näh. bei L. W. Kurf. 7353

Laden mit Zubehör zu vermieten Saalgasse 30. 8690

Ein **Laden** mit Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten Webergasse 9. 6577

Webergasse 22 ein **Laden** mit Wohnung per 1. April 1884 zu vermieten. 11050

Laden mit Wohnung u. Werkstatt zu verm. Mauritiusplatz 6. 11091

Saal zu vermieten

kleine **Schwalbacherstraße 2a** in der 2. Etage des Gewerbehalle-Gebäudes auf gleich. 15444

Eine große, geräumige **Werkstätte**, für jedes Geschäft geeignet, welche auch als Lagerraum dient, ist sofort zu vermieten. Näh. Helenenstraße 18, 3. Stock, Vorderhaus. 7747

Eine große, geräumige **Scheune** auf gleich zu vermieten Steingasse 3. 18183

Ein **Keller** kann auszugswise abgegeben werden zur Anhülfe vom 18. November bis 1. April 1884. Näheres Helenenstraße 18. 9542

Dohheimerstraße 24 ist vom 1. April 1884 ab Scheyer, Stallung für 7 Pferde, Wohnung im Hinterhaus und großer Hofraum zu vermieten. Es kann daselbst jedes große Geschäft betrieben werden. Näh. Emserstraße 21. 10717

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16. 11132

Junge Leute erhalten Kost und Logis Hochstraße 30. 11184

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Familien-Pension

Friedrichstraße 2, 1. Etage, am Curpark.
Herrschaftlich möblirte ger. Familien-
wohnung zus. od. getheilt zu verm. Einzelne Zimmer. Badeeinrichtung. 11155

Von October an erhalten gebildete Damen möblirte Zimmer und Pension. Näh. Exped. 331

Ein Knabe kann Pension in einer gebildeten Familie hier finden. Näheres Taunusstraße 2. 8708

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Der Jourfix“. Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstraße 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 und Abends 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. November.

Geboren: Am 27. Oct., e. unehel. S., N. Georg. — Am 30. Oct., e. unehel. T., N. Johanna. — Am 30. Oct., dem Herrnschneider Wilhelm Palm e. S., N. Wilhelm Carl Ferdinand. — Am 31. Oct., dem Lithographen Alexander Ringel e. S., N. Alexander August Joseph. — Am 28. Oct., dem Maurer und Dienstmagd Andreas Brühl e. T. — Am

3690
ver-
3577
1884
1050
1091

Ge.
444
net,
hen.

747
then

183
Luz-
eres

42
ger,
der

717
132
184

mer
331
Den.
708

nds

er:
na),
von

ge-
ch-

itt-
ers
us-
hr-
ter-

tel-
ons

in

zen
und

um

bt

ct.,
lm
ho-
Am

29. Oct., dem Postillon Georg Kamme e. S., N. Ferdinand Adolph. —
Am 1. Nov., dem Schreiner August Schneider e. L., N. Wilhelmine. —
Berehelt: Am 3. Nov., der Metzgergehilfe August Klapper von
Mensfelden, N. Limburg, wohnb. dahier, und Karoline Schneider von
hier, bisher dahier wohnb. — Am 3. Nov., der Lackirer Felix Adam
Kügelgen von Bonn, wohnb. daselbst, und Anna Katharine Zimmermann
von Köln a. Rh., bisher dahier wohnb.
Gestorben: Am 2. Nov., die unberehelt. Schauspielerin Christine
Strahmer, genannt Ernestine Weaner, von Berlin, alt 33 J. 7 M. 25 L.
— Am 3. Nov., Philipp Paul, S. des Landwirths Heinrich Christmann,
alt 1 M. 16 L. — Am 3. Nov., der Steinhauergehilfe Wilhelm Hänsler,
alt 36 J. 3 M. 18 L. — Am 3. Nov., Elisabeth Christine, unberehelt, alt
1 M. 17 L.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. November 1883.)

Adler:

Klein, Kfm., Glauchau.
Friedländer, Kfm., Berlin.
Kirchheimer, Kfm., Wien.
Bass, Kfm., Berlin.
Weidert, Kfm., Hanau.
Ipscher, Kfm., Berlin.
Nörrenberg, Kfm. m. Fr., Iserlohn.

Hotel Block:

de Casembroot, Fr. Admiral, Haag.
de Casembroot, Haag.

Zwei Bücke:

Léonard, Kfm. m. Fr., Dudweiler.

Hotel Dahlheim:

Kleckl, Offizier, Kiel.
v. d. Boeck, Hptm., Berlin.

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:

Bouffier, Fr., Camberg.

Engel:

Goldt, 2 Fr., Jütland.
Wagner, Medicinalrath Dr. m. Fr., Roda.

Einhorn:

Spiegel, Kfm., Berlin.
Krumm, Kfm., Remscheid.
Mayer, Gutsbes., Hof Neuhoft.
Dessauer, Kfm., Tübingen.
Seheuer, Kfm., Worms.
Kügelgen, Kfm., Bonn.
Zimmermann, Kfm., Köln.
Erlenbach, Kfm., Lobith.

Grüner Wald:

Koller, Rent., Wien.
Sommer, Kfm., Schneeberg.

Nassauer Hof:

v. Liebig, Baron, Reichenbach.
Pablo de Sarasate, Künstl., Madrid.
Goldschmidt, Mainz.

Eisenbahn-Hotel:

Meyer, Kfm., Bonn.

Curanstalt Nerothal:

v. d. Meersch, Fr. Admiral m.
2 Töcht., Haag.

Hotel du Nord:

Rothschild, Fr. m. Fam. u. Bed., Amerika.
Penther, Fr., Stuttgart.

Nonnenhof:

Meyer, Fr., Limburg.
Hille, Fr., Limburg.
Meyer, Ems.
Ilgen, Nastätten.

v. Bönninghausen, Geh. Rath, Hanau.
Kuhbacher, Kfm., Breslau.

Heinemann, Kfm., Frankfurt.
Friedrich, Kfm., Eberstadt.

Rhein-Hotel:

Reed, Rent., London.
v. Bülow, Kfm., Hamburg.
Wentzel, Rent. m. Fr., Kissingen.
Friedmann, Kfm., Mannheim.
Haentschel, Rent., Berlin.

Rose:

v. Brünneck, Oberst u. Commandeur
des 1. Garde-Drägoner-Reg. m.
Bed., Berlin.

Tanus-Hotel:

Clomston, Dr., London.
v. Lehemer, Offizier, Crenznach.
Wegner, Gutsbes. m. Fr., Eisenach.

Hotel Vogel:

Thon, Kfm., Frankfurt.
Schmidt, Kfm. m. Fr., Kassel.
Mauerhofer, Kfm., St. Gallen.

In Privathäusern:

Kapellenstrasse 25:
Mosgau, Rt. m. Fr. u. Bd., Berlin.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 3. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	754.6	754.1	754.4	754.4
Thermometer (Celsius)	5.4	6.8	7.2	6.5
Dampfspannung (Millimeter)	6.1	7.2	7.4	6.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	98	98	96
Windrichtung u. Windstärke	S.O. f. schwach.	S.O. stille.	S.O. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt. Nebel.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Cb.	—	—	1.6	—
Vormittags Nebel, feiner Niederschlag, Abends Regen.				
4. November.				
Barometer *) (Millimeter)	753.9	751.0	746.2	750.4
Thermometer (Celsius)	7.8	9.0	8.4	8.4
Dampfspannung (Millimeter)	7.7	7.0	8.0	7.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	98	81	97	92
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Cb.	—	—	3.0	—

Nachts und Frühe feiner Regen, neblig.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße,
Uhrmacher Walch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs,
und Buchhändler Schellenberg, Dräuenstraße 1.

Frankfurter Course vom 3. November 1883.

Geld.	Wesf. L.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.50 bz.
Dukaten . . . 9 " 70 G. u. f.	London 20.555 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 " 16-20 "	Paris 80.75-70-75 bz.
Souveräins . . . 20 " 29-34 "	Wien 169.20 bz.
Imperialen . . . 16 " 70-75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 18-22 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Die Langeweile.*

Das ist ein langweiliges Thema, aber man bedenke: Jupiter Pluvius hat unsere Stadt in ein „Venedig“ verwandelt, ohne die Gondeln dazu zu liefern, ich kann den Fuß nicht auf die Straße setzen, ich bin allein, kein gutes Buch theilt meine Einsamkeit, kein tröstlicher Gedanke will wach werden unter den monotonen „ling, tang“ der Regentropfen — also: Sauve qui peut! Ich schreibe! Ich banne sie, welche im Begriffe war, von meiner Seele Besitz zu ergreifen, in diese Zeilen — die böse Fee: Langeweile. Vergiß mir, lieber Leser, wenn ich Dich langweile, und ich will Dir vergeben, wenn Du — gähnst!

Sie ist in der That eine böse Fee, die Langeweile, eine mächtige, deren Erscheinen die Sonne verblasen machen — die ganze Welt in ein farbloses Regenwetterbild verwandeln kann; was sie mit ihrem dunklen Stabe berührt, verliert Farbe, Duft und Reiz. . . Wir wissen das Alle, aber wir wissen zugleich: so bedeutend die Kultur auch als Reformatorin ist, hier hat sie keine Gewalt. Im Gegentheil! Je verfeinerter unser Leben wird, je raffinierter und vielfarbiger die Zerstreuungen und Genüsse sich darbieten, um so weniger vermögen wir uns innerlich in fester Position zu behaupten. Man nimmt uns, indem man uns zu geben scheint. Die freundlichen Sterne einfacher Zeiten: Arbeit und Rast in regelmäÙigem, Geist und Körper erfrischendem Wechsel — weichen mehr und mehr zurück; das Arbeiten, die Erholung, die ganze Tageseintheilung und der „Feierabend“ — Alles hat heutzutage eine andere Physiognomie. Das Ende vom Liede ist naturgemäß: körperliche und geistige Erschlaffung.

So stellt sich die Langeweile also nicht selten als moralische Müdigkeit dar; sie hat das Gähnen im Gefolge, gleich der physischen Müdigkeit und wirkt gleichermäÙen aufsteckend. Wie ein einziger Mensch von frischem Geiste und gutem Humor eine ganze Gesellschaft zu animiren und in munterem Fahrwasser zu erhalten vermag, so bringt der Langweilige, resp. Gelangweilte seine vergiftete Atmosphäre mit. Sein AnflüÙ, seine Bewegungen, der Tonsall der Stimme — Alles wirkt niederschlagend und lähmend auf Geist und Stimmung der Andern. Der Genius der Begeisterung aber entfaltet eilends die rosigten Schwingen und flücht aus dem Bereiche seiner Todfeindin: der Langeweile!

Besagte böse „Krankheit“ ist nun, wie wir wissen, nicht allemal und immer auf Uebersättigung, auf ein „Zubielgenoffenhaben“ zurückzuführen. Weber bemerkt irgendwo: „Jede vorherrschende Leidenschaft erzeugt Langeweile, so lange wir sie nicht befriedigen können, denn sie macht alles Andere ungenießbar.“ Darin liegt eine tiefe Wahrheit. Das einzige Gegengift in solchem Falle ist: Thätigkeit. Jrgend eine Beschäftigung, und sei es auch die allgewohnte, uns am meisten zusagende nicht, findet sich wohl immer, und wenn sie ernsthaft und energisch ergriffen wird als Waffe gegen den bösen Feind, so ist dessen Macht gebrochen. „Ich habe keinen Begriff davon, wie man sich langweilen kann, so lange es Bücher, Federn und Papier, so lange es irgend eine Thätigkeit zu üben gibt,“ sagt Graf Bücker.

Die Annahme, daß phlegmatische Menschen sich besonders leicht langweilen, ist eine vollkommen irrige; lebhaftere Naturen sind dieser Gefahr weit mehr ausgesetzt, weil sie eben immer etwas zu thun haben müssen, sei es, in welchem Sinne es wolle; gerade diesen ist aber die Langeweile unter Umständen recht dienlich, z. B. in Krankheiten, um gesund zu werden; sie ist ein Ausruhen des Geistes, wie der Schlaf ein Ausruhen des Körpers ist. Die schöne Fertigkeit, sich selbst und Andere in der Gesellschaft gut zu

* Nachdruck verboten.

unterhalten, verdient wohl Anerkennung, allein die Kunst, sich in einsamen Stunden mit dem eigenen „Ich“ ähnlich angenehm abzufinden, steht weit darüber und beansprucht höhere Kräfte. Sie wird von Wenigen geübt; Einzelne nur bringen es darin zur Meisterschaft. Diejenigen aber, welche es lernten, im Verkehr mit sich selbst Vergnügen oder auch nur Genüge zu finden, werden die Langeweile nie zu fürchten haben. . . .

Die mächtigste Feindin der „bösen Fee“ ist aber jedenfalls die Zeit. Je älter wir werden, umso weniger vermag sie uns anzuhängen. Man kann die Langeweile so gut unter die Jugendkrankheiten rechnen, als die Masern und den Keuchhusten; sind wir erst aus den Jahren des „Hoffens“ und „Erwartens“ heraus, so scheidet auch sie und das Leben fliehet gleichmäßig harmonisch dahin; wir haben gelernt, die Gegenwart zu schätzen und nehmen dankbar von der Stunde, was sie bringt. . . Die Sonne bricht durch die Regenwolken — meine Gefangenschaft hat ein Ende. Lieber Leser — lebe wohl!

Helene v. Gögendorff-Grabowski.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) begab sich am Samstag Mittag nach der Ruhmeshalle im Zeughaus zu Berlin, wo derselbe von den Ministern v. Puttkamer, v. Goltz, v. Scholz und Maybach empfangen wurde und einen zweistündigen Rundgang durch die Sammlungen machte. Die Ruhmeshalle ist seit gestern dem Publikum geöffnet.

* (Ueber das Frankfurter Dynamit-Attentat) hat sich der Kaiser ausführlichen Bericht erstatten lassen. Der Vorfall soll, so wird aus Berlin berichtet, auf den Monarchen den tiefsten Eindruck gemacht haben. Ob es gelingen wird, die Thäter zu ermitteln, wird in Berlin sehr stark angezweifelt, obwohl man allgemein der Ansicht ist, daß man es nicht mit der That einer einzelnen Person, sondern mit einem Complot zu thun hat, wenn auch die Ausführung des Mordstücks den geschickten Händen eines Einzelnen anvertraut gewesen sein mag. Der Minister des Innern soll, nach einer Meldung der „Dresdener Ztg.“, angeordnet haben, daß die von dem Polizei-Präsidenten zu Frankfurt a. M. für die Ermittlung der Thäter ausgesetzte Geldprämie ebenf. bis auf 15,000 M. erhöht wird. Berliner Blätter zufolge wäre, da man die That in leidendem Streben den Socialisten zuschreibe, die Frage der Verhängung des kleinen Belagerungs-standes über Frankfurt a. M. an maßgebender Stelle zur Erörterung gekommen. Das „Frankf. Journ.“ kann versichern, daß diese Nachricht erfinden ist. Thatsache sei nur, daß seitens des Ministeriums des Innern, wie dies ja ganz natürlich, Bericht über den Vorfall in Frankfurt eingefordert ist. Uebrigens wird von sonst gut versicherter Seite gemeldet, daß die preussische Regierung das Attentat auf das Frankfurter Polizeigebäude zum Ausgang eines diesbezüglichen Antrags beim Bundesrath nehmen werde.

* (Die Oldenburger Unruhen) sind vorüber, eine Verhaftung ist vorgekommen und die Untersuchung ist eingeleitet. Uebrigens scheint — wie berichtet wird — Major v. Steinmann doch in hohem Grade provocirt worden zu sein, und dieser Umstand wird mindestens auf milde Urtheile erkennen lassen, so daß es zu einer Dienstentlassung wohl schwerlich kommen möchte.

* (Die deutsche Marine) hat die Verwendung von Brieftauben auch für Marinezwecke in Aussicht genommen und geht mit der Absicht um, demnächst die Kriegshäfen von Kiel und Wilhelmshaven mit Brieftaubenstationen zu versehen.

* (Uebung der Seewehr.) Für das laufende Etatsjahr ist noch eine dreiwöchige Uebung von Mannschaften der Seewehr zweiter Classe angeordnet worden. Dieselbe findet in Kiel statt; sie beginnt am Montag den 7. Januar und endet am Sonnabend den 26. Januar 1884. Der 27. Januar ist der Entlassungstag.

* (Postfreiheit.) Der Justizminister hat durch eine allgemeine Verfügung vom 25. v. M. die Vorschrift der allgemeinen Verfügung vom 10. Mai 1880, daß Postsendungen an Anwälte von den Justizbehörden portofrei abzulassen sind, auf die Fälle beschränkt, in welchen die vertretene Partei das Armenrecht genießt und deshalb zur Erstattung der Postgebühren nicht verpflichtet ist.

* (Warnung bezüglich des Lehrerberufs.) Die „Pädagogische Rundschau“ warnt die den Lehrerberuf erwählende Jugend vor demselben, falls sie körperlich schwach sein sollte. Schwächliche aus dem Seminar kommende Volksschullehrer schaden der von der Schule zu erfüllenden hohen Aufgabe. Die physische Tauglichkeit der Seminaristen müßte daher ärztlich ganz genau und streng untersucht werden. Jünglinge mit schwacher Körperbeschaffenheit in's Seminar aufnehmen, hieße, dieselben einem frühen Tode zuführen, die Fortschritte des Unterrichts und die Entwicklung des Schulwesens hemmen, große vom Staate übernommene Ausgaben verschwenden. Kränkliche, noch so wissenschaftliche Bewerber müssen von den Aemtern dem Lehrerberuf fern gehalten werden.

△ (Wider die Fremdwörter.) Vom Rhein, 4. Nov., wird uns geschrieben: „Wie wir aus gutunterrichteter Quelle hören, bringen jetzt auch die Provinzial-Schulcollegien darauf, daß an den höheren Lehranstalten der Gebrauch der „unbehrlichen“ Fremdwörter vermieden werde, und denselben ersichtlich Standpunkt nehmen die wissenschaftlichen Prüfungs-Commissionen ein, wie sich anlässlich der Begutachtung der letzten Abiturienten-Arbeiten gezeigt hat. Erfreulich nennen wir diesen Stand-

punkt; denn es kann nicht geleugnet werden, daß eine derartige Stellungnahme der oberen Schulbehörden, die ja nicht in den Fehler der ebenfalls verkehrten Sprachreinigungsfucht verfällt, ihre guten Früchte tragen wird. Wir haben eine ganze Menge guter deutscher Ausdrücke, an deren Stelle leider noch immer „unbehrliche“ Fremdwörter gebraucht werden. Um dieser leidigen Unsitte wirksam zu begegnen, ist eine strenge Zucht bei der aufwachsenden Jugend sicherlich am ersten von Wirkung. Uebrigens schlagen wir bei dieser Gelegenheit den Provinzial-Schulcollegien vor, an die Stelle des Wortes „Abiturienten-Examen“ das gute deutsche Wort „Abgangs-Prüfung“ setzen zu wollen.“

* (Die Kinderpest) im Reichsgebiet ist als erloschen anzusehen. So meldet am Freitag der „Reichs-Anzeiger“.

Vermischtes.

— (Zu dem Raubmorde in Strahburg) wird weiter berichtet: Die Staatsanwaltschaft über sandte den Redactionen eine dem Abonnenten-freie der resp. Zeitung entsprechende Anzahl von „Abbildungen der von den Mördern hinterlassenen Gegenstände“. Auch ließ sie solche in allen Städten des Landes öffentlich anklagen. Öffentlich gelang es der Staatsanwaltschaft, durch diese Manipulation etwas Licht in das Dunkel zu bringen, welches die Ereignisse der Mordnacht vom 23. October umschleiert. — Der Tauscher, welcher bereits seit zwei Tagen das Bett der Jü unter-sucht, d. h. an der Strecke, wo die Gasse gefunden worden ist, konnte bis zur Stunde noch keinen Gegenstand entdecken, der mit dem Morde in der Reeb'schen Apotheke in Zusammenhang gebracht werden könnte. — Bis jetzt hat die in beiden Angelegenheiten geführte Untersuchung noch keine Ergebnisse zu Tage gefördert, welche auf den Gang der Untersuchung insofern wirken, als sie denselben eine bestimmte Richtung geben, die zum endlichen Zwecke führen könnte. Die Criminalbehörde hat bereits weit über 300 Personen resultatlos vernommen, welche im Verdacht der Thäterschaft oder der Mitthäterschaft standen.

— (Vom Tode errettet.) Die „Dresdener Nachrichten“ brachten in ihrer Nummer vom 27. October folgende Notiz: „Am 24. d. Mts., Abends, kam ein Herr in Brandis bei Leipzig an, stieg in einem Gasthofe ab und begab sich sogleich auf sein Zimmer. Da er anderen Tages nicht zum Vorschein kam, so öffnete der Wirth das Zimmer und fand den Mann in bewußtlosem Zustande in seinem Bett. Ein sofort herbeigeholter Arzt constatirte Vergiftung und daß eine Errettung vom Tode schwerlich möglich sein werde. Legitimationspapiere fand man nicht, nur eine Hotelrechnung aus Dresden und einen Brief, wahrscheinlich an die Ehefrau des Mannes, sowie ca. 9000 M. baares Geld. Es ist so viel erzählt worden, daß man einen möglicherweise nach Dresden gekommenen Herrn Wendorf vor sich hat und jedenfalls Selbstmordversuch vorliegt.“ — In der nächsten Nummer der genannten Zeitung ist zu lesen: „Gestern hatten wir das Vergnügen, daß uns Herr Wendorf, der Vergiftete von Brandis, besuchte und uns den Hergang der drolligen Vergiftungsaffäre mittheilte. Die merkwürdigste Figur in dieser seltsamen Histerie spielt der Arzt, der den Kagenjammer für eine schwere Vergiftung hielt und den verklärten Herrn Wendorf für einen Todescandidaten erklärte. Herr Wendorf war nach Brandis gereist, um dort ein Gut zu pachten, führte 9000 M. bei sich; die Nacht wurde denn auch abgeschlossen. Darauf beehrte sich Herr Wendorf Abends im Gasthof ein Zimmer, ordnete an, daß man ihn früh 7 Uhr wecken solle und ging mit seinem Pachtgenossen, wie üblich, noch zum Weinkauffmann in ein Weinlocal. Allerdings behüte sich das bessere Beisammensein bis früh 4 Uhr aus und Herr Wendorf, der solche Fahrten nicht gewöhnt ist, befand sich vom Wein- und Gambagnere-genuß todtbittel und natürlich etwas betäubungslos. So suchte er sein Zimmer auf und nach einigem Erbrechen schlief er denn glücklich und bis in den Tag hinein ein. Er war um 7 Uhr partout nicht zu erwecken; schließlich ward der Wirth besorgt, man holte den Arzt — und dieser constatirte eine Vergiftung, wo doch nur der Kagenjammer vorlag. Man gab dem „tobten Mann“ etwas ein — was, weiß er selbst nicht — Alles umsonst; seine gute Natur verrug und endlich erwachte er am hellen Tage bei bestem Befinden; er hatte den Mord prächtig verdrungen. Darob große Verlegenheit; man ordnete die Rechnung, becomplimentirte sich (die „Medizin“ ward mit keiner Silbe erwähnt!). Herr W. dampfte ab und las nun unterwegs in den „Nachrichten“ die Vergiftungsgeschichte aus Brandis, hatte aber auch da noch keine Ahnung, daß er selbst der Todescandidat sei. Erst in Dresden, wo ihn seine Freunde wie ein Gespenst anstarrten, wurde ihm der ärztliche Irrthum klar, und da auch die unter dem Kopfkissen gelegenen 9000 Mark, kurz Alles stimmt, so bittet uns der lebensfrohe, junge, kerngesunde Mann, ihn einwillen vom „Vergiftungs-tod“ zu erretten und ihn seinen Freunden als völlig gesund zu melden. Gewiß wird sich auch der Herr Doctor in Brandis über die Genesung des Herrn W. vom Kagenjammer freuen, umso mehr, als er, der Arzt, „schwerlich an die Errettung des Vergifteten vom Tode“ geglaubt hat.

— (Die Nacht der Gewohnheit.) Die junge gnädige Frau hat in liebenswürdiger Laune ihrer Junger, der das Schreiben nicht gut von der Hand geht, einen Brief an ihren Cousin aufgesetzt und ließ ihn denselben vor. — „Fehlt noch irgend etwas, Minna?“ — „Nur die Entschuldigung wegen schlechten Schreibens und orthographischer Fehler.“

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Alaetia“ von Hamburg, „Main“ von Bremen und „Galand“ von Rotterdam am 3. November in New-York, Dampfer „Rürnberg“ von Bremen am 3. November in Baltimore angekommen.